Nr. 309 | März 2017

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Im Spitzenfeld

Die Honorarverhandlungen für Allgemeinmediziner und Fachärzte für 2016 bringen sehr erfreuliche Ergebnisse: Mit einer Erhöhung um 2,83 Prozent liegen wir österreichweit im Spitzenfeld.

Seite 6

Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 12

aekooe Ärztekammer für Oberösterreich

Mag. Claudia Werner,
Kommunikation & Medien
c.werner@aekooe.at

Editorial

Es ist immer erfreulich, wenn man mit einem mehr als positiven Ergebnis ins Jahr starten kann: Die Honorarverhandlungen für Allgemeinmediziner und Fachärzte fürs Jahr 2016 brachten eine Erhöhung von sage und schreibe 2,83 Prozent. Dieses Ergebnis ist in zweierlei Hinsicht bemerkenswert – mehr dazu in unserer Coverstory ab Seite 6.
Der perfekte medizinische Versorgungsweg Hausarzt – Facharzt – Spitalsambulanz sollte zwar seit vielen Jahren hinlänglich bekannt sein. Jedoch lässt die Umsetzung zu wünschen übrig. Denn aufgrund der Selbstzuweisung beginnen zu viele Patienten ihren Weg immer noch direkt in der Ambulanz. Kurienobmann Dr. Harald Mayer fordert neuerlich vehement einen reglementierten Zugang, wie ab Seite 10 zu lesen ist. Ein Rheuma-Projekt führt Dr. Rudolf Puchner gemeinsam mit dem Ärztlichen Qualitätszentrum für den Zeitraum von drei Jahren durch, Details auf den Seiten 16 und 17.

In einem informativen Newsletter verschickt das Team des Linzer Instituts für Gesundheitssystem-Forschung ab sofort Neuigkeiten an alle Interessierten. Sie können diesen via Webseite des LIG abonnieren, um monatlich auf dem neuesten Stand zu sein (Seite 15). Was Dr. Christian Schiller seit sieben Jahren jeden Mittwochnachmittag macht und warum er dafür den Äskulap gewann, finden Sie in unserem Ärzteporträt ab Seite 20. Und was es mit den goldenen Zeiten in der Ärztekammer auf sich hat, verrät Rudolf Leitner-Gründberg ab Seite 26 – oder Sie werfen selbst einen Blick auf seine Bilder – und zwar direkt im Ärztehaus.

Einen angenehmen Frühlingsbeginn im Namen des Redaktionsteams wünscht Ihnen

WWW.REAL360.AT
Ihre Immobilie im Fokus.

Als innovativer Immobilienentwickler und Makler setzen wir bei der Objektvermarktung auf neue Technologien wie Virtual Reality, 360°-Ansichten und Drohnenaufnahmen. Unser Angebot umfasst derzeit rund 250 Immobilien für Gewerbe und Privat.

Infos zu unseren aktuellen Objekten finden Sie auf **Seite 19**

REAL360 IMMOBILIEN GMBH
Köglstrasse 12, A-4020 Linz, 0732 92 22 94, info@REAL360.at

REAL 360

bezahlte Anzeige

6

© fotolia

© fotolia

10

20

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Sie dürfen entscheiden	4-5
COVERSTORY	
Honorarverhandlungen: Oberösterreichs Ergebnisse im Spitzenfeld	6-8
AKTUELLES	
Dr. Sabine Oberhauser	9
Angestellte Ärzteschaft: Zugang zu Ambulanzen dringend zu regeln	10-11
News zu europäischen Gesundheitssystemen	15
Rheuma-Pojekt zur Früherkennung und Inzidenzerhebung	16-17
Einladung 7. Gesundheits-Tarockturnier	24
RECHT & SERVICE	
Ärztekammer-Wahl 2017: So wählen Sie gültig	14
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	16
ÄRZTEPORTRÄT ÄSKULAP 2016	
Mehr als nur Schilddrüsen: Dr. Christian Schiller	20-22
KULTUR & EVENTS	
Terminkalender	23
Goldene Zeiten in der Ärztekammer	26-27
Literarische Begegnungen 2017	29
KLEINANZEIGEN	13, 18-19, 28, 30-32
PERSONALIA	
Standesveränderungen	33-37
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	37
KAMMER INTERN	
Abschiede, Neustart	38
Erfolge	39

Impressum:
Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für OÖ, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte" ist das offizielle Organ der Ärztekammer für OÖ. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für OÖ sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten. **Für den Inhalt verantwortlich:** KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner, **Chefredaktion:** Mag. Claudia Werner, **Redaktion:** Mag. Claudia Werner; Celia Ritzberger, BA, MA; Monika Falkner-Woutschuk, **Redaktionsanschrift:** Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: c.werner@aekooe.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekooe.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter, **Fotonachweise:** falls nicht anders angegeben: ÄKOÖ/Laresser; privat, **Anzeigenverwaltung:** Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Wischerstraße 31, 4040 Linz, Tel: 0664 611 39 93, Fax: 0732 79 58 77, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.

member of GCCV corporate communication cluster vienna

EU Ecolabel www.ecolabel.eu
EU Ecolabel: AT/028/039

Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling.

ÖSTERREICHISCHES CSR-GÜTESIEGEL FÜR DRUCKEREIEN

ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN
Druckerei Mittermüller GmbH
UW-Nr. 861

ÄRZTEKAMMER-WAHL 2017

Mit 2017 endet die Funktionsperiode der Vollversammlung der Ärztekammer für OÖ. Daher findet am Montag, 3. April, die Ärztekammer-Wahl statt. Nähere Informationen finden Sie im vorliegenden Heft sowie zur Gänze auf **www.aekooe.at/wahl2017**

OBGAM-FRÜHJAHRSKONGRESS

Als Auftakt zu ihrem 23. Frühlingskongress laden die Verantwortlichen der OBGAM zur Vorabendveranstaltung am Freitag, den 17. März um 18 Uhr ins Hotel Courtyard Marriott, Europaplatz 2, 4020 Linz. Dr. Wolfgang Blank aus der Gemeinschaftspraxis Bayerwald startet mit dem Impulsvortrag „Gute Hausärzte fallen nicht vom Himmel". Die anschließende Podiumsdiskussion titelt mit: „Allgemeinmedizin – bereit für die Generation Y? Welche Aus- und Weiterbildung und welche Rahmenbedingungen brauchen unsere zukünftigen Hausärztinnen und Hausärzte?", eingeladen sind Experten wie MR Dr. Wolfgang Ziegler, OÖGKK-Obmann Albert Maringer, Dr. Wolfgang Hockl und andere, Dr. Erwin Rebhandl moderiert. Die Veranstaltung ist mit zwei DFP-Punkten approbiert.
Der Frühlingskongress findet dann am Samstag, 18. März, ebendort unter dem Titel „Von Algurie bis Zystitis: Urologie in der Allgemeinpraxis" statt. **www.obgam.at**

Sie dürfen entscheiden

Die Ärztekammer-Wahl steht vor der Tür. Sie entscheiden, wer die kommenden fünf Jahre gemeinsam mit Ihnen die Geschicke der Ärzteschaft mitbestimmt.

Eine Wahl ist für mich persönlich immer eine Verpflichtung. Eine Verpflichtung dahingehend, dass hier jeder durch seine Stimme seine Meinung abgeben kann – ja, abgeben sollte, und so die Zukunft der Ärzteschaft mitbestimmt und mitverantwortet. Wir können froh sein, in einem Land zu leben, wo wir auch unsere standespolitischen Vertreter frei und regelmäßig wählen können. Jeder Kollege, jede Kollegin und jede Gruppierung, die zur Wahl antritt, verdient sich Ihre Bewertung der vergangenen fünf Jahre, ob sich die Rahmenbedingungen für Sie persönlich, aber auch jene für die Ärzteschaft in Oberösterreich zum Positiven entwickelt haben. Natürlich ist es auch wichtig, durch seine Stimme zum Ausdruck zu bringen, wem Sie zutrauen, die künftigen Probleme, die mit hundertprozentiger Sicherheit auf uns Ärzte zukommen werden, bestens zu lösen.

NUR EINE LISTE IM NIEDERGELASSENEN BEREICH

„Was soll das?", werden sich manche nun denken. „Da brauche ich ja gar nicht mehr wählen gehen!" Das gab es in Oberösterreich tatsächlich noch nie: nur eine Liste im niedergelassenen Bereich. Die Hintergründe werden Sie in den Aussendungen der Gruppierungen zur Wahl lesen. Es ist nicht meine Aufgabe, dies hier zu erklären. Für mich persönlich ist es jedoch ein deutliches Zeichen für die Politik, dass man hier einen gemeinsamen Weg gehen will und deshalb die Ärzteschaft im niedergelassenen Bereich mit einer Stimme spricht. Liebe Kollegin, lieber Kollege, das entbindet Sie aber jetzt nicht von der Wahl. Ihre Stimmabgabe sollte nun ein Signal sein, insbesondere gegenüber der Politik und der OÖGKK, dass Sie diese gemeinsame Stimme unterstützen und hinter dieser stehen.

Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekooe.at

AUSBILDUNGSSTRUKTUREN VERBESSERN

Die Pensionierungswelle wird in den kommenden Jahren auch auf die Spitäler zurollen. Um hier die Abteilungsstrukturen erhalten zu können, und auch um ausreichend Nachwuchs für den niedergelassenen Bereich auszubilden, ist es wichtig, die Absolventinnen und Absolventen der Universitäten noch besser im Bundesland zu halten. Die Grundvoraussetzungen, um die Abwanderung ins Ausland zu stoppen, wurden ja bereits vorbildlich umgesetzt: mit dem KA-AZG und einer Gehaltsreform, die dazu führt, dass viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern ihren Weg nach Oberösterreich finden.

Ein Hauptgrund – wie auch Umfragen bestätigen –, warum Kolleginnen und Kollegen nach der universitären Ausbildung trotzdem noch ins Ausland gehen, sind die dort besseren Ausbildungsbedingungen. In der kontinuierlich durchgeführten Ausbildungsevaluation kristallisieren sich einzelne Punkte heraus, die für eine optimale Ausbildung wichtig sind und die in manchen Nachbarländern besser umgesetzt werden, zum Beispiel ein gutes Ausbildungskonzept, Bedside Teaching – eigentlich ein Muss – oder die Durchführung von Tätigkeiten in Diagnostik und Therapie.

Insgesamt scheint das frühzeitige Heranführen der jungen Kolleginnen und Kollegen an ihre zukünftige Tätigkeit laut der Umfrage nur schwach ausgeprägt zu sein. Dazu braucht es Ausbildungsstrukturen. Wir als Ärzte sind bereit, eine gute Ausbildung zu vermitteln. Doch ohne strukturelle Maßnahmen wie Personal und finanzielle Mittel, die uns dieses Engagement bei zunehmendem Arbeitsdruck möglich machen, wird es schlussendlich sehr schwierig sein, die Ausbildung zu optimieren. Da braucht es die Unterstützung der Politik und der Träger, sonst wird es in Zukunft unmöglich sein, jenes Leistungsniveau zu halten, das wir als notwendig erachten.

FORTBILDUNGSNACHWEIS – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Man muss auf die Ärzteschaft stolz sein, vor allem in Oberösterreich. Wir liegen derzeit bei mehr als 90 Prozent bei der Erfüllung unserer Fortbildungspflicht. Hier gibt es keinen Unterschied zwischen den angestellten und niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Es ist ein Ausweis nach außen, besonders gegenüber unseren Patientinnen und Patienten, aber auch der Politik, dass Fortbildung bzw. das Wissen um den neuesten Stand in der Medizin wichtige Pfeiler unserer Tätigkeit sind. Ich bedanke mich für viele positive Rückmeldungen, die der Akademie der Ärzte, die für die Umsetzung des DFP-Programms verantwortlich ist und die ich leiten darf, hier als Serviceunternehmen eine gute Arbeit attestieren.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im März 2017

© fotolia

Honorar-verhandlungen:
Oberösterreichs Ergebnisse im Spitzenfeld

Die Honorarverhandlungen für Allgemeinmediziner und Fachärzte für 2016 bringen sehr erfreuliche Ergebnisse: Mit einer Erhöhung um 2,83 Prozent liegen wir österreichweit im Spitzenfeld.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir die Honorarverhandlungen nach Ablauf des Kalenderjahres geführt, weshalb die Honorarvereinbarung rückwirkend ab 1. Jänner 2016 gilt. Das Ergebnis ist dabei mehr als erfreulich und wurde in der Kuriensitzung der niedergelassenen Ärzte in ihrer Sitzung am 26. Jänner 2017 beschlossen.

Unserem Verhandlungsteam bestehend aus Kurienobmann OMR Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann-Stellvertreter MR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stellvertreter MR Dr. Silvester Hutgrabner mit Unterstützung durch die Mitarbeiter des Kammerbüros ist es gelungen, einen eindrucksvollen Vertragsabschluss für das Jahr 2016 mit der OÖGKK zu erzielen. Es wurde eine Tarifvalorisierung erreicht, die in etwa das Dreifache der Inflationsrate und das Doppelte der Kollektivvertragsabschlüsse für das Jahr 2016 ausmacht.

IM SPITZENFELD

Mit diesen Abschlüssen liegen wir im Bundeslän-

„Auf dieses gute Einvernehmen mit der OÖGKK können wir wirklich stolz sein. Trotz der von außen hereingetragenen Konflikte hat sich diese gute Partnerschaft bewährt."

OMR Dr. Thomas Fiedler, Kurienobmann niedergelassene Ärzte

dervergleich im Spitzenfeld. Dieser Umstand ist umso bemerkenswerter, als zu bedenken ist, dass die Verhandlungen vor dem Hintergrund der gesundheitspolitischen Turbulenzen der Bundespolitik im Dezember im Rahmen des Vereinbarungsumsetzungsgesetzes (VUG) 2017 und dem damit verbundenen Aktionstag am 14. Dezember 2016 geführt worden sind. Auch die Entschärfungen der Bestimmungen zu den Primärversorgungseinheiten (PVE) fielen just in diese Verhandlungsphase. Umso erfreulicher muss daher das Ergebnis trotz der ausgesprochen schwierigen Ausgangsbasis betrachtet werden. „Solche Vertragsabschlüsse sind nur in einer guten und soliden Partnerschaft möglich", sagt Kurienobmann OMR Dr. Thomas Fiedler. „Eine über so viele Jahre hindurch gepflegte, gute Partnerschaft auch in Zeiten der Krisenüberschattung hat sich bewährt und ein konstruktives Gesprächsklima ermöglicht. Auf dieses gute Einvernehmen können wir wirklich stolz sein. Trotz der zahlreichen, von außen hereingetragenen Konflikte war und ist das gute Klima weiterhin intakt. Denn speziell in Krisenzeiten merkt man umso mehr, wie sehr sich diese Partnerschaft bewährt, was der Pakt zwischen Ärztekammer und Gebietskrankenkasse auf der einen und der schöne Honorarabschluss auf der anderen Seite positiv zum Ausdruck bringen."

„Das Ergebnis ist erfreulich, vor allem in gesundheitspolitisch schwierigen Zeiten", sagt MR Dr. Wolfgang Ziegler, Kurienobmann-Stellvertreter ergänzend. „Mehr als das Dreifache der Inflationsrate an Honorarsteigerung zu erreichen, ist wohl kaum einer anderen Berufsgruppe gelungen."

SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG

„Die Doppelproblematik mit VUG und PVE machte die Verhandlungen nicht leichter", sagt MR Dr. Silvester Hutgrabner als weiteres Mitglied des Verhandlungsteams. „Vor diesem Hintergrund über Honorare zu sprechen, war eine Herausforderung. So hatten wir immer einen Konnex. Hier ist uns aber die langjährige gute Beziehung mit der OÖGKK zugutegekommen, um einen ordentlichen Honorarabschluss zustandezubringen und zugleich eine gute Basis zu schaffen. Mit den 2,83 Prozent machen wir österreichweit wieder einen Schritt in die richtige Richtung. Und es ist offensichtlich, dass bei uns in Oberösterreich die Uhren ein bisschen anders ticken. Die langjährige Zusammenarbeit mit denselben Persönlichkeiten über viele Jahre hinweg hat das Übrige dazu getan. Dabei gibt es eine gewisse Handschlagqualität, das war sicher wesentlich mitentscheidend. Es gibt eben keine unerfüllbaren Forderungen."

„Das Ergebnis ist erfreulich, vor allem in gesundheitspolitisch schwierigen Zeiten."

MR Dr. Wolfgang Ziegler, stv. Kurienobmann niedergelassene Ärzte

GESETZTES ZIEL ERREICHT

Ausgangslage der Verhandlungen war eine prognostizierte Inflationsrate für das Jahr 2016 von 0,8 bis 0,9 Prozent und Abschlüsse in den anderen Bundesländern mit durchschnittlich 1,65 Prozent. Unser Ziel, einen Spitzenabschluss im Österreichvergleich zu realisieren, konnten wir voll und ganz erreichen: Die Honorarerhöhung für 2016 für die Allgemeinärzte und allgemeinen Fachärzte beträgt 2,83 Prozent. Dazu kommt eine Frequenzsteigerung von mehr als 2 Prozent, sodass sich das Honorarvolumen der Allgemeinärzte und allgemeinen Fachärzte im Jahr 2016 um fast 5 Prozent erhöhen wird.

ANHEBUNG DER TARIFE DER FACHÄRZTE FÜR RADIOLOGIE

Im Hinblick auf die besonders hohe Frequenzsteigerung der Radiologie im Jahr 2016 im Ausmaß von

>

6,92 Prozent forderte die OÖGKK eine Absenkung des Radiologentarifes, was auch in die Verhandlungen eingebracht worden war. Mit Unterstützung der Fachgruppenvertretung ist es jedoch gelungen, diese Forderung abzuwehren und im Gegenteil eine Erhöhung der Tarife im Bereich der Inflationsrate auszuhandeln.

„Mit diesen Verhandlungen wurde offensichtlich, dass bei uns in Oberösterreich die Uhren etwas anders ticken."

MR Dr. Silvester Hutgrabner, Kurienobmann-Stv.

LABORTARIFE VI UND VII

Die Labortarife VI und VII werden auch künftig unverändert gültig sein. Die OÖGKK wollte im Hinblick auf die hohen Frequenzen in der Höhe von 5,28 Prozent eine Absenkung der Tarife erreichen. Auch hier konnten wir uns durchsetzen und dies verhindern.

TELEFONKONTAKT WIE ORDINATION

Das Verhandlungsteam besprach noch zwei weitere Strukturmaßnahmen, deren Details derzeit ausverhandelt werden. Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen ab 1. Juli 2017 zunächst für die Dauer eines Jahres Telefonkontakte mit dem Arzt wie eine gewöhnliche Ordination abgerechnet werden können. Bisher war nur vereinbart, dass bei einem Telefonkontakt mit dem Arzt ohne sonstige persönliche Leistung im Quartal jedenfalls die Grundleistung abgerechnet werden kann. Doch ein solches Gespräch sollte als ärztliche Leistung honoriert werden. Daher sollen Telefonkontakte mit dem Arzt künftig auch Grundlage für die Verrechnung von Tarifpositionen werden können.

DETAILS WERDEN DERZEIT FINALISIERT

Die weiteren technischen Details werden derzeit noch finalisiert und das Honorarergebnis in die Tarifordnung eingearbeitet. Diese technischen Gespräche werden jedenfalls rasch genug abgeschlossen, um eine Nachzahlung der Tarifanhebung im Rahmen der Endabrechnung für das Jahr 2016 zu gewährleisten. ■

© fotolia

Dr. Sabine Oberhauser

(1963 bis 2017)

Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

Bundesministerin Dr. Sabine Oberhauser ist am 23. Februar 2017 im Alter von 53 Jahren ihrer Krebserkrankung erlegen. Oberhauser war seit Februar 2015 in Behandlung und hatte von Anfang an öffentlich über ihre Erkrankung informiert.
Eine Woche zuvor noch hatte Oberhauser per Aussendung bekannt gegeben, dass sie wegen eines längeren Spitalsaufenthalts durch Sozialminister Dr. Alois Stöger vertreten wird.

Oberhauser war seit 1. September 2014 Gesundheitsministerin, mit Juni 2016 bekam sie auch die Frauen-Agenden dazu. Geboren wurde Oberhauser am 30. August 1963 in Wien. Sie hinterlässt ihren Mann sowie zwei Töchter.

„Sie war selbst Ärztin und hat stets ihre berufliche Kompetenz im Ministerium und bei den Verhandlungen eingebracht. Ich habe große Hochachtung vor Menschen, die wie sie so offen mit einer schweren Krebserkrankung umgehen und bis zuletzt kämpfen. Es macht einfach traurig, dass sie in diesem Alter schon gehen musste. Unsere Anteilnahme gilt ihrem Mann und ihren zwei Töchtern.“

Dr. Peter Niedermoser,
Präsident

„Mit Bundesministerin Sabine Oberhauser verlieren wir nicht nur eine ambitionierte Gesundheitspolitikerin, sondern auch eine engagierte Ärztin und Kollegin. Ihre Kompetenz und ihr im Amt gepflegter kollegialer, menschlicher Umgang werden uns in Zukunft sehr fehlen.“

OMR Dr. Thomas Fiedler,
Kurienobmann niedergelassene Ärzte

„Sabine Oberhauser wird eine große Lücke hinterlassen. Sowohl als Ärztin als auch als ÖGB-Vizepräsidentin und Ministerin war sie immer nah an den Menschen und setzte sich für soziale Gerechtigkeit ein.“

Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann angestellte Ärzte

Angestellte Ärzteschaft:
Zugang zu Ambulanzen dringend zu regeln

Überlaufene Ambulanzen, überbordende Bürokratie, steigende Arbeitsverdichtung: Die Spitalsärzteschaft steht vor großen Herausforderungen, die es 2017 zu bewältigen gilt.

„Die Medizin ist kein Bauchladen."

Dr. Peter Niedermoser, Präsident

„Nur wenn die vom System vorgesehenen Ressourcen im Sinne einer abgestuften Versorgung adäquat genutzt werden, wird es gelingen, eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten."

Dr. Harald Mayer, Kurienobmann angestellte Ärzte

Überlastete Spitalsambulanzen werden zum immer dringlicheren Problem im österreichischen Gesundheitssystem. Die Ursache sei vor allem in den völlig ungeregelten Patientenströmen zu suchen, sagt Dr. Harald Mayer, Kurienobmann der angestellten Ärzte. Er fordert die Verantwortlichen auf, „endlich eine Lösung zu finden, bevor das System kollabiert". Die Gelenksschmerzen, unter denen man schon seit zwei Wochen leidet und die am Wochenende unerträglich werden; das Kleinkind mit Fieber; die Kopfschmerzen, die man am liebsten gleich in der hochspezialisierten Abteilung abklären lässt: Mit all diesen Problemen suchen Patienten oft Spitalsambulanzen auf, ohne vorher den Hausarzt oder einen Facharzt zu konsultieren.

VERSORGUNGSWEGE NICHT ABGESTECKT

Das österreichische Gesundheitssystem sieht zwar eine abgestufte Versorgung mit den Schritten Hausarzt – Facharzt – Spitalsambulanz vor, regelt diese aber nicht. Die Patienten können sich selbst aussuchen, ob sie ihre gesundheitlichen Probleme zuerst vom Hausarzt abklären lassen und sich, wenn notwendig, an die geeignete Stelle überweisen lassen, oder ob sie gleich selbst eine Spezialambulanz aufsuchen. „Dieser ungeregelte Zugang verursacht nicht nur unnötig hohe Kosten für das Gesundheitssystem, sondern führt auch zu der völligen Überlastung, unter der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Spitalsambulanzen täglich fast zusammenbrechen", sagt Dr. Mayer.

MANGELNDE GESUNDHEITSKOMPETENZ

Der Gedanke „Ich schau' ins Spital, dann habe ich gleich alles auf einen Fleck!" überlagert vor allem die gesunde Portion Hausverstand oder auch die Einschätzung, wann es überhaupt notwendig ist, etwas abklären zu lassen. „Den Patienten fehlt es häufig an der nötigen Gesundheitskompetenz", sagt Präsident Dr. Peter Niedermoser ergänzend. „Mit einem Zeckenbiss muss niemand in die Ambulanz. Ich höre immer wieder teils haarsträubende Geschichten aus Spitalsambulanzen, die diese mangelnde Gesundheitskompetenz deutlich machen. Die Medizin ist kein Bauchladen."

In den kommenden Jahren wird es eine wichtige Aufgabe sein, gemeinsam mit den Partnern im Gesundheitssystem eine Trendwende einzuleiten. „Die Patienten sollten selbst mehr Verantwortungsbewusstsein für ihre Gesundheit entwickeln", hält Niedermoser fest. Erste Schritte wurden mit der Propagierung von Hausmitteln im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz mit der OÖGKK bereits gesetzt.

Die Ärztekammer fordert schon seit Jahren, den Zugang zu den Ambulanzen zu regeln. „Das mag zwar für den einen oder anderen den Eindruck erwecken, man wolle Leistungen kürzen. Diese Reglementierung ist aber in unser aller Interesse. Nur wenn die vom System vorgesehenen Ressourcen im Sinne einer abgestuften Versorgung adäquat genutzt werden, wird es gelingen, eine qualitativ hochwertige medi-

zinische Versorgung zu gewährleisten", sagt Mayer. „Die reflexartige Ablehnung dieser Forderungen durch die Politik zeigt, dass sie nicht gewillt ist, den Menschen die Wahrheit zu sagen, nämlich dass unter diesen Bedingungen eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung nicht mehr aufrecht zu erhalten ist."

WEITERE FORDERUNGEN

Über diesen Aspekt hinaus stellt Mayer weitere Forderungen im Sinne der angestellten Ärzteschaft: keine zusätzlichen Einsparungen, Entlastung der Spitäler durch Ausbau des wohnortnahen Angebots, Verbesserung der ärztlichen Arbeitsbedingungen, Entlastung der Spitalsärzteschaft etwa von Bürokratie, Verschränkung zwischen dem extra- und dem intramuralen Bereich sowie bestmögliche partnerschaftliche Abstimmung des ambulanten Leistungsangebotes auch in Tagesradzeiten und Stärkung der Ausbildung in der Lehrpraxis.

PENSIONIERUNGSWELLE BEI SPITALSÄRZTEN

Neben der demografischen Entwicklung der Bevölkerung sei auch die Entwicklung im Bereich der Ärzteschaft zu berücksichtigen: Während 2005 österreichweit nur elf Prozent der angestellten Ärzte (2.691 Personen) über 55 Jahre alt gewesen sind, waren es im Jahr 2015 bereits 6.419 Ärztinnen und Ärzte (21 Prozent). „In den kommenden zehn Jahren wird uns eine Pensionierungswelle überrollen. Wenn jetzt nicht gegengesteuert wird, wird das dramatische Konsequenzen für die medizinische Versorgung haben", warnt Mayer. Um den medizinischen Nachwuchs mit an Bord zu holen und dafür zu sorgen, dass Jungärzte auch im Land blieben, müsste man unterschiedliche Maßnahmen ergreifen. Grundvoraussetzungen, um die Abwanderung ins Ausland zu stoppen, wurden bereits geschaffen: eine vorbildliche Umsetzung der KA-AZG und eine Gehaltsreform, die dazu führt, dass viele Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern ihren Weg nach Oberösterreich finden.

BESSERE AUSBILDUNGSBEDINGUNGEN

Der auch durch Umfragen bestätigte Hauptgrund, warum Kolleginnen und Kollegen nach der universitären Ausbildung nach wie vor ins Ausland gehen, sind die dort besseren Ausbildungsbedingungen. In der kontinuierlich durchgeführten Ausbildungsevaluierung kristallisieren sich einzelne Punkte heraus, die für eine optimale Ausbildung wichtig sind und die in manchen Nachbarländern besser umgesetzt werden, wie etwa ein gutes Ausbildungskonzept, Bedside Teaching oder das Durchführen von Tätigkeiten in Diagnostik und Therapie.
Insgesamt scheint hierzulande laut Umfragen das frühzeitige Heranführen der jungen Mediziner an ihre zukünftige Tätigkeit noch nicht stark genug ausgeprägt zu sein. „Dazu braucht es Ausbildungsstrukturen", sagt Mayer. „Wir als Ärzte sind bereit, gute Ausbildung zu vermitteln. Aber ohne strukturelle Maßnahmen wie mehr Personal und finanzielle Mittel, die unser Engagement bei zunehmendem Arbeitsdruck ermöglichen würden, wird es schlussendlich sehr schwierig sein, die Ausbildung zu optimieren. Dazu braucht es die Unterstützung der Träger, sonst werden wir in Zukunft jenes Leistungsniveau, das unser Land zu eine Vorzeigegesundheitsregion macht, nicht halten können." ■

© fotolia

Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen der oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger erfolgt im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (VAEB, BVA, SVA). Veröffentlicht werden diese ausschließlich auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ unter:

www.aekooe.at/ausschreibungen/besetzungen

Wenn Sie sich beim Aboservice für Kassenstellen registrieren, bekommen Sie jeweils ein E-Mail zur Veröffentlichung von neuen Stellen zugeschickt. Die Aktivierung des Aboservices können Sie unter http://www.aekooe.at/abo-service für die gewünschte Fachrichtung bzw. Gemeinde vornehmen. Die genauen Schritte ersehen Sie aus dem Screenshot links oben.

Die Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger zu richten, der bis zur jeweiligen angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für OÖ einlangen muss.

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger, Telefon 0732 77 83 71-236, zur Verfügung; Fragen zur Ablöse bei Gruppenpraxen und zur Einsichtnahme in die Bewertungsunterlagen richten Sie bitte vormittags an Mag. Barbara Hauer, PLL.M. (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-E), Telefon 0732 77 83 71-324 bzw. an Mag. Robert Prankl, PLL.M. (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner F-Z), Telefon 0732 77 83 71-305.

Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge verweisen wir auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im oö. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung. Die Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewertungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, um die Höhe der vom Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis zu ersehen. Allenfalls ist auch eine Überprüfung der Richtigkeit der Angaben vor Ort in der Ordination möglich.

Der Bewerbungsbogen ist ebenfalls bei der Ärztekammer für OÖ (Eva Lueghammer, Telefon 0732 77 83 71-231) anzufordern beziehungsweise kann auf der Homepage der Ärztekammer für OÖ abgefragt und elektronisch ausgefüllt werden:

www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Auszug aus der von Ärztekammer für OÖ und Gebietskrankenkasse (OÖGKK) vereinbarten Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten sowie Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden. Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für OÖ eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von Ärztekammer und Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.

Ärztekammer und OÖGKK treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.

Die Auswahl des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.

Für die oberösterreichischen § 2-Krankenversicherungsträger: OÖ. Gebietskrankenkasse
Der Obmann: Albert Maringer eh.
Die leitende Angestellte: Mag. Dr. Andrea Wesenauer eh.
Ärztekammer für OÖ
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh. ■

AUSSCHREIBUNG

Im Bereich des Landesschulrates für Oberösterreich gelangt mit Wirksamkeit vom 2.10.2017 an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 3335 Weyer, Egererstraße 14, die Stelle einer Schulärztin/eines Schularztes mit einem Beschäftigungsausmaß von ca. 4 Wochenstunden zur Besetzung. Für 1 Wochenstunde gebührt der Schulärztin/dem Schularzt EUR 193,50 pro Monat.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle nicht geringer geeignet sind als der bestgeeignete Mitbewerber, werden bevorzugt aufgenommen.

Die Bewerbungen sind unter Anschluss der erforderlichen Unterlagen an den Landesschulrat für Oberösterreich 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, einzubringen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.
Ein Bewerbungsansuchen gilt als rechtzeitig eingebracht, wenn es spätestens am Tage der Beendigung der Bewerbungsfrist, das ist der 28. April 2017, beim Landesschulrat für Oberösterreich eingelangt ist oder an diesem Tag der postalischen Beförderung übergeben wurde.

Die vollständige Ausschreibung sowie Informationen zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie auf der Homepage des Landesschulrates für Oberösterreich **www.lsr-ooe.gv.at** unter der Rubrik „Information/Service“ / Unterrubrik „Ausschreibungen“ finden.

bezahlte Anzeige

Ärztekammer-Wahl 2017: So wählen Sie gültig

Sie werden im abgeschlossenen Wählerverzeichnis geführt und können daher Ihr Stimmrecht ausüben. Gleichgültig, ob Sie Ihren Stimmzettel durch die Post (durch Boten) oder persönlich abgeben, müssen Sie das beiliegende farbige Wahlkuvert verwenden; für in Verlust geratene oder vergessene Wahlkuverts können keine neuen Kuverts ausgegeben werden.

STIMMABGABE DURCH ÜBERSENDUNG DES WAHLKUVERTS MIT DER POST (DURCH BOTEN)

- Auf dem **amtlichen Stimmzettel** die von Ihnen gewählte Liste in dem hierfür **vorgesehenen Kreis ankreuzen** und Stimmzettel in das **Wahlkuvert** einlegen.
- Wahlkuvert einschlagen oder zukleben – **nicht beschriften!**
- Das Wahlkuvert in das Ihnen zugegangene, voradressierte Rückkuvert geben. Auf diesem ist der Absender bereits angebracht. Dies dient ausschließlich dem Nachweis der Stimmabgabe, damit Ihr Name im Wählerverzeichnis abgehakt werden kann. Das Wahlgeheimnis kann dadurch nicht verletzt werden, weil alle Rückkuverts zuerst gesammelt und dann die „richtigen" Wahlkuverts entnommen und sofort ungeöffnet in eine eigene Wahlurne gegeben werden. Auf den Wahlkuverts darf ja zur Wahrung des Wahlgeheimnisses kein Absender angebracht werden, somit ist dann keinesfalls nachvollziehbar, wie Sie gewählt haben!
- Briefumschlag zukleben und so absenden, dass er **spätestens am Montag, 3. April 2017, 12:00 Uhr**, bei der **Wahlkommission für die Ärztekammer-Wahl 2017, Amt der OÖ. Landesregierung, LDZ, Bahnhofplatz 1, Zimmer 4C 721, 4021 Linz** einlangt.

PERSÖNLICHE STIMMABGABE VOR DER WAHLKOMMISSION AM WAHLTAG, MONTAG, 3. APRIL 2017 VON 7:00 BIS 13:00 UHR

Wahlort: Linz, Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, Prof. Otto Hofer-Saal, Parterre
Wahlzeit: 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Ausweis nicht vergessen!
Bitte das farbige Wahlkuvert und den Stimmzettel mitbringen!

GÜLTIG WÄHLEN KÖNNEN SIE DAHER NUR

- durch **rechtzeitige Übersendung** des Wahlkuverts **durch die Post** (**durch Boten**) oder
- durch **persönliche Stimmabgabe** am Wahltag im Wahllokal.

akademie der ärzte
GRADO 21. – 27.5.2017
26. Ärztetage
Fortbildung der Superlative!
www.arztakademie.at/grado

News
zu europäischen Gesundheitssystemen

Mit Beginn dieses Jahres bietet das Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung (LIG) einen Newsletter an, der über Neuigkeiten aus den Gesundheitssystemen europäischer Staaten informiert. Derzeit wird er monatlich verschickt und kann auf der Homepage des LIG abonniert werden.

Gesundheitssysteme in Europa funktionieren sehr unterschiedlich und sind schwer miteinander vergleichbar. Dennoch stehen sie oft vor ähnlichen Herausforderungen und entwickeln individuelle Lösungen, die auch für andere interessant sein können. Darüber hinaus führt aufgrund der zunehmenden Mobilität der Bevölkerung kein Weg mehr an einer intereuropäischen Zusammenarbeit vorbei. Deshalb scheint es sinnvoll, den Blick immer wieder auch außerhalb der eigenen Landesgrenzen zu bewegen.

Mag. Katharina Riedler, LIG – Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

AUF DEM NEUESTEN STAND

Das Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung stellt schon seit längerem eine Sammlung solcher News auf seiner Homepage zur Verfügung, die jetzt auch regelmäßig an interessierte Personen verschickt werden. Derzeit werden Neuigkeiten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Lichtenstein und der Europäischen Union zusammengetragen – und diese Liste wird sukzessive erweitert. Wer mehr über das Gesundheitswesen in einem dieser Länder wissen möchte, kann sich auf der Homepage des LIG unter „Gesundheitssysteme“ ausführlicher informieren. Das LIG ist auch Herausgeber der Zeitschrift für Gesundheitspolitik (ZGP), die sich in jeder Ausgabe mit einem Schwerpunktthema zum Gesundheitssystem befasst und vierteljährlich an wichtige Entscheidungsträger, Meinungsbildner und weitere Interessierte ergeht. Gerne können Sie die Zeitschrift auf der Homepage oder per E-Mail kostenfrei abonnieren. ■

KONTAKT: Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung
E-Mail: riedler@aekoe.at
Homepage: www.lig-gesundheit.at
Newsletter abonnieren unter www.lig-gesundheit.at/newsletter

bezahlte Anzeige

Rheuma-Projekt zur Früherkennung und Inzidenzerhebung

Für den Zeitraum von drei Jahren wird in Oberösterreich ein Rheuma-Projekt durchgeführt. Dr. Rudolf Puchner, niedergelassener Rheumatologe und derzeit Präsident der Österr. Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation, leitet das Projekt.

Kernpunkte des Projekts sind eine frühe Diagnose der rheumatoiden Arthritis mit Therapiebeginn sowie die Meldung von Neuerkrankungen durch die Rheumatologen.
Voraussetzung dafür ist die Zuweisung von Patienten, die bestimmte Symptome zeigen (siehe Kasten), durch die Hausärzte und Fachärzte.

Drei Kriterien für eine Verdachtsdiagnose rheumatoide Arthritis (Emery et al. 2002) sind ausreichend für eine Zuweisung an den Rheumatologen:

- **Drei oder mehr anhaltend geschwollene Gelenke**
- **Beteiligung der Finger- u/o Zehengrundgelenke**
- **Morgensteifigkeit > 30 Minuten**

Der Rheumatologe bestätigt die Diagnose, beginnt mit der Basistherapie und meldet die Neuerkrankung an das Arthritis Inzidenz Register OÖ, welches vom Ärztlichen Qualitätszentrum eingerichtet wurde.

Für die Patienten ist es sehr wichtig, dass eine Basistherapie möglichst frühzeitig nach Auftreten der Erstsymptome beginnt. Daher werden über mehrere Medien Awareness-Maßnahmen zur Früherkennung der Erkrankung für die Bevölkerung gesetzt.

OBERÖSTERREICH PRÄDESTINIERT

„Oberösterreich ist für diese Inzidenz-Erhebung aus mehreren Gründen prädestiniert“, erläutert Dr. Puchner die Gründe für diese regionale Festlegung. „Es ist ausreichend groß und ausreichend differenziert hinsichtlich ländlicher und städtischer Strukturen, wir haben eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Rheumatologen und wir haben eine gute Gesprächs- und Kooperationsbasis mit Land und OÖGKK.“
Nach einem positiven Votum der Ethikkommission sowie der Zusage einer finanziellen Unterstützung durch das Land OÖ und die OÖGKK wird das Projekt bis 2019 laufen.
„Nach vielen Studien, die ich mit dem Ärztlichen Qualitätszentrum abgewickelt habe, weiß ich die Organisation dieses Projekts bei Mag. Alkin und seinem Team in kompetenten Händen“ streut Dr. Puchner dem Ärztlichen Qualitätszentrum als Organisationsbüro für dieses Projekt Rosen.

Dr. Rudolf Puchner mit Mag. Alois Alkin (re.)

ZIEL: NEUBEWERTUNG DER INZIDENZ

Die rheumatoide Arthritis (RA) ist mit einer Prävalenz von etwa einem Prozent eine der häufigsten systemischen Autoimmunerkrankungen. Dr. Puchner begründet seine Initiative damit, „dass die in den Jahren 1990 bis 1995 im Norfolk Arthritis Register in England ermittelte Inzidenz international überwiegend als Maß für die Häufigkeit von Neuerkrankungen mit der Diagnose rheumatoide Arthritis herangezogen wird. Unser Ziel ist nun, mehr als 20 Jahre später, eine Neubewertung der Inzidenz der rheuma-

toiden Arthritis.“ Die Kenntnis über die Anzahl der pro Jahr an RA neuerkrankten Patienten hat nicht nur für Oberösterreich, sondern auch für den europäischen Zentralraum eine nicht unwesentliche gesundheitsökonomische Dimension und leistet zudem einen Beitrag im Sinne der Versorgungsforschung.

DIE STUDIE WIRD UNTERSTÜTZT DURCH:

- Ärztekammer für OÖ
- OÖ Gebietskrankenkasse
- Land OÖ
- Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation

MITARBEITER AN DER STUDIE:

- Dr. Rudolf Puchner, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Wels
- Mag. Alois Alkin, Geschäftsführer Ärztliches Qualitätszentrum, Linz
- PD Dr. Herwig Pieringer, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Linz
- Dr. Anna Labek, OÖ Gebietskrankenkasse, Linz
- PD Dr. Daniel Aletaha, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Medizinische Universität Wien
- sowie alle Rheumatologen und Ärzte in Oberösterreich, die Patienten mit rheumatoider Arthritis betreuen. ■

© fotolia

akademie der ärzte
VELDEN 20. – 26.8.2017
20. Ärztetage
praxisorientiert - interaktiv - intensiv
www.arztakademie.at/velden

Internorm

Besuchen Sie unseren INTERNORM® [1st] window Schauraum im Zentrum von Linz!

INTERwindow mit Sitz in Linz ist ein [1st] window Partner von INTERNORM® mit hoher technischer Kompetenz und Ausführungsqualität. Eine eigene Planungsabteilung sowie bestens geschulte Montageteams garantieren dabei eine exakte Umsetzung der Vorgaben von Bauherr und Architekt. Ein großer Schauraum in der Dametzstraße 1-5, präsentiert anschaulich und praxisorientiert die Fenstervielfalt und –technik von INTERNORM®.

INTERwindow ist außerdem kompetenter Anbieter von Sonnenschutz, Brandschutzelemten, Garagen- und Industrietoren sowie Wintergärten.

INTERwindow GmbH
Dametzstraße 1-5, 4020 Linz
Tel: 0732 / 66 50 90
www.interwindow.at

[1st] window partner Internorm

INTER window
EINER FÜR ALLES – ALLES VON EINEM®

bezahlte Anzeige

AWL AUTOWELTLINZ FRANZOSENHAUSWEG

4030 Linz, Franzosenhausweg 33 | 0732 / 38 77 33 - 500
volvo@autowelt-linz.com | www.autowelt-linz.com

bezahlte Anzeige

REAL 360

Ihre Immobilie im Fokus.

Besuchen Sie uns unter **WWW.REAL360.AT**
und finden Sie über 250 Gewerbe- und Wohnimmobilien!

LINZ / KLEINMÜNCHEN — HWB 40,9

BÜRO/PRAXIS
Edler BÜRO(t)RAUM im generalsanierten Palais Löwenfeld

161 m², barrierefrei, repräsentativ, Erstbezug nach Sanierung, ausreichend KFZ-Abstellplätze vorhanden.

Ab Frühling 2017 beziehbar

Nettomiete pro m²	€	11,50
Netto BK pro m²	€	1,50
		plus USt.

LINZ — HWB 68,2

BÜRO/GESCHÄFTSFLÄCHE
In Frequenzlage bei Einfahrt voestalpine Linz

ca. 470 m², perfekte Infrastruktur, Kühlung, EG barrierefrei, Alarmgesichert, gute Bewerbungsmöglichkeit.

€ 7.024,09
Brutto-Gesamtmiete
(USt € 1.170,70)

Miete netto	*€*	*4.484,57*
BK netto	*€*	*1.180,00*
HK netto	*€*	*188,82*

LINZ / ZENTRUM — HWB 55,49

BÜRO/ORDINATIONS-FLÄCHEN An der Donaulände

44 m² - 491 m², modern und hochwertig ausgestattet, gemeinsame Rezeption, Kühlung, Abstellplätze anmietbar.

Ab sofort beziehbar

Nettomiete pro m²	€	11,50
Netto BK pro m²	€	1,50

inkl. Heizung und Wachdienst / plus USt.

LINZ / INNENSTADT — HWB 25,60 | FGEE 1,02

BARRIEREFREIE PRAXIS/BÜRO Landstaße

Aktuell im Rohzustand, Oberflächen werden in Abstimmung mit dem Mieter neu gestaltet.
166 m² Nutzfläche.

€ 2.283,19
Brutto-Gesamtmiete

Miete	*€*	*1.577,00*
BK	*€*	*325,36*
USt.	*€*	*380,83*

Investment- bzw. Anlegerobjekte mit bis zu 10% Rendite

NEUBAUPROJEKT „ALPENBLICK" KIRCHSCHLAG
12 Wohnungen mit 53 – 109m², alle Einheiten mit Freiflächen Parkplätze verfügbar.

NÄHE HORN
Geschäftsfläche mit 2.189m² Nutzfläche in verkehrsgünstiger Lage, ca. 6,5% Rendite

NEUBAU INVESTMENTOBJEKT IN PROMINENTER LAGE
in Pasching, 3.400m² Nutzfläche, Renditegarantie.

WIENER NEUSTADT
Geschäftsfläche mit 3.223m² Nutzfläche,10 jährige Mietbindung, ca. 7% Rendite

Darüber hinaus können wir im direkten Gespräch aufgrund von Diskretionswünschen unserer Kunden noch zahlreiche zusätzliche Wohnungen, Gewerbe- und Investmentobjekte anbieten. **WIR FREUEN UNS AUF IHRE KONTAKTAUFNAHME!**

REAL360 IMMOBILIEN GMBH, Köglstrasse 12, A-4020 Linz, 0732 92 22 94, info@REAL360.at

Änderungen, Druck - und Satzfehler sowie Irrtümer vorbehalten.

bezahlte Anzeige

ÄSKULAP 2016
An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen in jeder Ausgabe ein für den Äskulap Humanitätspreis 2016 nominiertes Projekt.
Diesmal wird einer der drei prämierten Gewinner vorgestellt.

Dr. Christian Schiller

Mehr als nur Schilddrüsen

Seit sieben Jahren verbringt Dr. Christian Schiller jeden Mittwochnachmittag im Vinzenzstüberl der Barmherzigen Schwestern Linz, um dort Obdachlosen, Flüchtlingen, Bettlern und Menschen am Rande der Gesellschaft medizinisch beizustehen. Neben seiner Arbeit als Nuklearmediziner im Krankenhaus ist die Arbeit im Vinzenzstüberl eine willkommene Abwechslung.

Medizinische Erstversorgung, Nachbetreuung von Wunden, Spitalsbesuche, Deutschkurse, Möglichkeiten zum Gespräch – im Vinzenzstüberl der Barmherzigen Schwestern finden Obdachlose, Arbeitslose, Haftentlassene, Flüchtlinge, Menschen mit mangelnden sozialen Kontakten oder in finanziellen Krisen Hilfe jeglicher Art. Im Jahr 2015 besuchten 1.554 Gäste das Vinzenzstüberl. 180 Personen nahmen die Arztsprechstunde mit Dr. Christian Schiller in Anspruch.
Der Mediziner begann 2006 in Linz mit dem Turnus und absolvierte nach dem Studium den militärärztlichen Dienst. Um die Wartezeit zu überbrücken, arbeitete er eine Zeit lang in Spanien im Krankenhaus als Gastarzt: „Ich habe dort perfekt Spanisch gelernt und das hat besonders jetzt, wo ich einmal pro Woche im Stüberl arbeite, viele Vorteile.“ Zahlreiche Besucher seien aus Rumänien und da die Sprache dem Spanischem und Italienischem sehr ähnlich ist, können so manche Verständigungsprobleme aus dem Weg geräumt werden.

ABWECHSLUNG ZUR NUKLEARMEDIZIN

2009 beendete Dr. Schiller den Turnus und wechselte ins Krankenhaus-Management. Im selben Jahr bat ihn der ärztliche Direktor, sich um das Vinzenzstüberl zu kümmern. „Durch das Stüberl lerne ich

stets neue Kulturen kennen. Die Zeit in Spanien hat mich auf eine Idee gebracht. Dort gab es in den Spitälern Folder für Einwanderer mit den wichtigsten Phrasen aus dem medizinischen Bereich. Das habe ich im Stüberl eingeführt und so können wir uns halbwegs verständigen."
Seit 2014 ist er als Nuklearmediziner in Vollzeit tätig und schätzt die Abwechslung. Denn in der Nuklearmedizin übersehe man oft den Menschen. „Man verliert schnell den Realitätssinn, wenn man immer nur auf einzelne Organe wie die Schilddrüse fokussiert ist. Im Vinzenzstüberl arbeite ich wie ein Hausarzt, da gibt es ganz andere Probleme zu lösen. Man sieht den medizinischen Aspekt wieder ganz anders und das ist eine große Bereicherung", erzählt der Mediziner.
Ab elf Uhr werden jeden Mittwoch die Patienten durch die Schwestern vorselektiert, ab zirka 13 Uhr kümmert sich Dr. Schiller dann mit Open End um die Leute. „Unsere Krankenschwester erledigt natürlich ebenfalls schon sehr viel. Ich behandle etwa zehn Leute pro Stunde, manche werden gründlich zum ersten Mal untersucht, andere kommen nur zur Nachsorge," erklärt Dr. Schiller das System. Die Patienten bekommen aber nicht wie beim Hausarzt ein Rezept, sondern die Tabletten, die sie benötigen, einzeln. „Manche kommen danach nie wieder. Die österreichischen Gäste, die ungefähr die Hälfte der Besucher ausmachen, ziehen oft ihre Runden in die weiteren Hilfseinrichtungen. Wir machen grundsätzlich keine Werbung für das Vinzenzstüberl, durch Mundpropaganda funktioniert das von alleine sehr gut."

TÜRE INS SYSTEM ÖFFNEN

Doch die Patienten sind meist mit einer Behandlung nicht komplett geheilt oder austherapiert: „Manchmal organisiere ich auch Untersuchungen an anderen Tagen oder in andere Abteilungen. Bei kritischen Fällen, wo wir eine Überweisung brauchen, gehe ich meistens gleich direkt mit dem Patienten zur Abteilung, damit er nicht abgewiesen werden kann. Somit wird ihm eine Türe ins System geöffnet." Langfristige Therapien sind kaum möglich, da die Leute nicht verstehen, dass sie wiederkommen müssen. „Wenn das Wetter schön ist, dann kommen auch weniger Leute ins Vinzenzstüberl. Oder sie vergessen, dass sie wiederkommen sollten. Ich kann ihnen aber keine zwei bis drei Schachteln Medikamente mitgeben, die würden sie ansonsten vielleicht irgendwo verkaufen. Und die Frauen haben ein anderes Verständnis von Schwangerschaft, denn wenn sie zu mir kommen, sind sie meist schon hochschwanger."

GROSSER EINSATZ MIT VIEL BEGEISTERUNG

Die Arbeit ist nicht immer einfach, denn die Hilfsbereitschaft im Vinzenzstüberl wird oft auch ausgenützt: „Vor zwei Jahren hat eine Besucherin oft nach Schlafmitteln verlangt. Später hat sich dann herausgestellt, dass sie das Medikament in Lokalen in Getränke mischte, um Leute auszurauben. Ein anderer hatte einen Dauerkatheter und landete irgendwie bei uns im Stüberl. Ich habe alles organisiert, damit er in der Urologie umsonst operiert werden kann – er hat uns zweimal versetzt. Wir haben dann erfahren, dass er in Hamburg im Gefängnis war, dann kam er wieder und wir gaben ihm eine letzte Chance. Irgendwie erfuhren wir, dass er in Bratislava versichert sei und organisierten dort eine Operation: Seither haben wir aber nie wieder was von ihm gehört." Doch Dr. Schiller ärgert sich nicht über solche Vorfälle, sondern empfindet diese Erfahrungen als interessant: „Ich habe natürlich bemerkt, dass mit Ausweisen viel Missbrauch getrieben wird, um zum Beispiel an Medikamente zu kommen. Deshalb habe ich eine elektronische Registratur aufgebaut, um die nötige Dokumentation zu gewährleisten."
Dr. Christian Schiller erzählt außerdem, dass er durch die Arbeit im Vinzenzstüberl viele ausländische

>

Befunde kennenlernt und sieht, welche internationalen Diagnose-Codes auf Befunden verwendet werden. Der Arzt sieht hinter jeder Herausforderung auch die Chance, wieder etwas Neues zu lernen, was ihm irgendwann von Nutzen sein kann.■

Celia Ritzberger, BA MA

VINZENZSTÜBERL DER BARMHERZIGEN SCHWESTERN LINZ

Dieser Name geht zurück auf den Gründer der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern, den Heiligen Vinzenz von Paul. Der Heilige lebte von 1581 bis 1660 in Frankreich. Er gilt als Patron aller Hilfsbedürftigen, aber auch aller in der Sozialarbeit Tätigen. Nach seinem Vorbild soll den Menschen begegnet werden. Das Vinzenzstüberl ist eine Initiative der Hausgemeinschaft des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul für Hilfsbedürftige.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr und Samstag und Sonntag von 8:00 bis 12:00 Uhr, Arztsprechstunde jeden Mittwoch um 14:00 Uhr

DIE OÖGKK SUCHT:
Ärztinnen/Ärzte

Die OÖ Gebietskrankenkasse ist ein erfolgreiches Unternehmen, das rund 1,2 Millionen Menschen mit medizinischen Leistungen versorgt.
Für den Chefärztlichen Dienst in Oberösterreich sucht die OÖGKK **2 Ärztinnen/Ärzte (Ärztinnen/Ärzte für Allgemeinmedizin oder Fachärztinnen/Fachärzte)** für eine Vollzeitbeschäftigung von 36 Wochenstunden (Montag bis Donnerstag von 6.45 bis 14.15 Uhr und Freitag von 6.45 bis 14.00 Uhr) bzw. für Teilzeitbeschäftigung (ganze Arbeitstage von 6.45 bis 14.15 Uhr):
1. Für die Kundenservicestelle Perg mit fallweisen Vertretungen in anderen Kundenservicestellen
2. Für Vertretungen in Gesamt-Oberösterreich

Tätigkeitsprofil:
- kontrollärztliche, gutachterliche Tätigkeit
- Durchführung von Impfungen

Wir bieten:
- angenehmes Betriebsklima mit Erfahrungsaustausch in einem großen Team
- geregelte Arbeitszeit
- diverse Sozialleistungen

Wir erwarten:
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- soziale Kompetenz
- Interesse an Gesundheitsökonomie, Flexibilität

Der Dienstvertrag unterliegt den Bestimmungen der Dienstordnung B für Ärzte bei den Sozial-versicherungsträgern Österreichs. Das kollektivvertragliche Mindestentgelt für die ausgeschriebenen Stellen beträgt (jährlich brutto) 62.100,– Euro für 36 Wochenstunden. Bei entsprechender beruflicher Erfahrung bzw. Qualifikation besteht im Rahmen der Dienstordnung Bereitschaft zur Überbezahlung.

Information und Bewerbung:
Interessenten werden ersucht, mit dem Sekretariat OMR Dr. Walter Grunt, PLL.M. (Medical Law), 4020 Linz, Gruberstraße 77, Tel. 05 78 07 – 10 29 01, E-Mail: walter.grunt@ooegkk.at Kontakt aufzunehmen.

OÖ GKK
FORUM GESUNDHEIT

bezahlte Anzeige

Termine

Freitag, 17. März 2017, 18:00 Uhr
OBGAM Vorabendveranstaltung des Frühlingskongresses 2017
Podiumsdiskussion: „Allgemeinmedizin – Bereit für die Generation Y?"
Ort: Hotel Courtyard Marriott, Europaplatz 2, 4020 Linz
Details: www.obgam.at
Anmeldung: Daniela Druckenthaner-Haider, office@obgam.at, Tel. 0664 88 65 74 88 (ab 14:00 Uhr)

Mittwoch, 22. bis Freitag, 24. März 2017:
Gemeinsame Jahrestagung ÖGES und OSDG (Österreichische Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechsel und die Österreichische Schilddrüsengesellschaft); anrechenbar mit 22 DFP-Punkten
Ort: Redoutensäle, Promenade 39, 4020 Linz
Infos und Anmeldung: www.oeges.at bzw. www.osdg.at

Samstag, 25. März:
2. Fortbildungsveranstaltung der AG Biologika der ÖGDV: Aktuelle Therapien entzündlicher Hauterkrankungen: DFP-approbiert; Teilnahme ist kostenlos
Ort: Festsaal der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 1030 Wien, Eingang Boerhaavegasse 13
Organisation und Anmeldung: Universimed Cross Media Content, Wien
event@universimed.com, Fax: 01 876 79 56-20

Freitag, 31. März 2017, 14:00 bis 18:00 Uhr, und Samstag, 1. April 2017, 9:00 bis 17:00 Uhr
(einschließlich Publikumsnachmittag von 13:00 bis 17:00 Uhr):
4. DV-Kongress für Ganzheitsmedizin: Integrative Onkologie; Ehrenschutz: ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Ärztekammer für Wien;
Veranstalter: Dachverband Österreichischer Ärztinnen und Ärzte für Ganzheitsmedizin;
Die Veranstaltung ist DFP-approbiert: 11 Punkte Allgemeinmedizin, 3 Punkte Sonstige Fortbildung
Infos: www.ganzheitsmed.at
Anmeldung: office@fischill.at

Montag, 3. April 2017
Ärztekammer-Wahl – alle Infos dazu finden Sie auf **www.aekooe.at/wahl2017**

Freitag, 21. April 2017, 15:00 Uhr s.t.
7. Gesundheits-Tarockturnier der Ärztekammer für OÖ und der OÖGKK
Registrierung von 14:00 bis 14:45 Uhr
Details: siehe Seite 24
Startgeld: € 28,00
Der Erlös wird einem gemeinnützigen Zweck gespendet.
Anmeldung: MedAk, Tel. 0732 77 83 71-312; suess@medak.at
Veranstaltungsort: Raiffeisensaal der Raiffeisenlandesbank OÖ, Europaplatz 1a, 4020 Linz

Freitag, 28. April 2017, 9:30 bis zirka 16:30 Uhr
IN FUSION 17: 24 Stunden Ambulanz: Wer macht's? Wer zahlt's? Wer braucht's?
Veranstalter: ÖÄK / Bundeskurie der angestellten Ärzte
Ort: Sofiensäle, Marxergasse 17, 1030 Wien
Programm: www.in-fusion.at
Die Teilnahme an der IN FUSION ist kostenlos.
Ersucht wird um Ihre **Anmeldung per E-Mail an infusion@aerztekammer.at**

Mittwoch, 3. Mai 2017, 19:00 Uhr
Informationsabend Gesundheitsmanagement – 2. Universitätslehrgang zum Master of Business Administration in Health Care Management
Veranstalter: Ärztekammer für OÖ, JKU Linz, MedAk
Ort: Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Einladung
7. Gesundheits-Tarockturnier der Ärztekammer für OÖ und der OÖGKK

am Freitag, 21. April 2017, 15:00 Uhr s.t.
im Raiffeisensaal der Raiffeisenlandesbank OÖ
Europaplatz 1a, 4020 Linz

Registrierung von 14:00 bis 14:45 Uhr. Bitte rechtzeitig eintreffen!
Gespielt wird nach den Regeln des Raiffeisen Tarock-Cups.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die im oö. Gesundheits- und Sozialversicherungswesen tätig sind sowie persönlich eingeladene Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, die mit dem Gesundheitswesen oder der Sozialversicherung eng verbunden sind.

Die Teilnehmerzahl ist mit 100 begrenzt!
Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt.
Das Startgeld beträgt € 28,00.
Der Erlös wird einem gemeinnützigen Zweck gespendet.

Siegerehrung und Preisübergabe im Anschluss an das Turnier um ca. 19:00 Uhr.
Anschließend lädt die Raiffeisenlandesbank OÖ zum Buffet.

Ehrenschutz:
Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Wir freuen uns auf einen spannenden Tarocknachmittag.
Ärztekammer für OÖ und OÖ Gebietskrankenkasse

Präsident Dr. Peter Niedermoser **Obmann Albert Maringer**

Wir danken unserem Partner für die Unterstützung des Turnieres

Anmeldung telefonisch unter 0732 778371-312 oder per E-Mail: suess@medak.at

Mehr Wert
durch Beratung.

BESTE BANK BEI GELD-AN-LAGEN.

Aus dem aktuellen Test der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) ist die HYPO Oberösterreich wieder als beste Bank bei Geldanlagen in Linz hervorgegangen. Kompetente Beratung und bester Service ist unser Anspruch! **Näheres unter Tel. 0732 / 76 39 DW 54529, aerzte.private@hypo-ooe.at**

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at

Wir schaffen mehr Wert.

bezahlte Anzeige

Goldene Zeiten
in der Ärztekammer

Warum sich nur mit gewöhnlichen Farben zufrieden geben, denkt sich Rudolf Leitner-Gründberg und setzt seinen Gemälden mit Gold die Krone auf.

Am 9. Februar 2017 wurde die 38. Ausstellung der Reihe Kunst in der Kammer, die eine Werkschau der Gemälde des vergangenen halben Jahrzehnts von Rudolf Leitner-Gründberg darstellt, mit einer Vernissage in der Ärztekammer für OÖ. eröffnet. Wer den Künstler kennt – und das sind bei dieser Persönlichkeit nicht wenige –, weiß um seine Vorliebe für Gold. Nicht nur die Farbe, nein, es darf und muss schon echtes Blattgold sein, das oft und gerne auf die Leinwand und die für viele seiner Bilder mitgestalteten Vollholzrahmen kommt.

GOLDENE ZEITEN

Präsident Dr. Peter Niedermoser als Gastgeber konnte an diesem Abend knapp 90 Kunstinteressierte begrüßen. Eine umso stolzere Zahl, wenn man um die beschränkten Ausstellungsräumlichkeiten weiß: Foyers und Gänge, in denen der tägliche Arbeitsbetrieb der Interessenvertretung der oberösterreichischen Ärzte stattfindet, keine eigene Galerie. Es sind trotzdem Räume mit – während der folgenden vier Monate – von Gold erstrahlenden Wänden, angesichts derer sich die Besucher die Augen reiben werden: „Jetzt beginnen goldene Zeiten in der Ärztekammer, was für tolle Bilder“, sagte Präsident Niedermoser pointiert.

ILLUSTRE GÄSTESCHAR

Auch die Gästeschar konnte sich sehen lassen. Der vorgesehene Miteröffner Dr. Johann Kalliauer, Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte, hatte krankheitsbedingt leider absagen müssen – so gerne er auch gekommen wäre, da ihn mit Dr. Niedermoser eine langjährige „Berufsfreundschaft auf einer Wellenlänge“ verbindet, wie der Ärztekammerpräsident erklärte.
Angezogen von der Strahlkraft der Bilder und des Künstlers waren einige Persönlichkeiten Oberösterreichs der Einladung zur Ausstellungseröffnung ge-

© Barbara Leitner-Szapáry

folgt: Landesschulratsdirektor Dr. Peter Sonnberger ebenso wie der Generaldirektor der OÖ. Versicherung Dr. Josef Stockinger. Weiters Eugen Dorfner, Direktor der Sparkasse OÖ. Filiale Promenade, Prim. Dr. Gero Huber, MR Dr. Gerald Hommer, Prim. Dr. Manfred Gschwendtner und etliche weitere Ärztinnen und Ärzte als auch Künstler wie Brigitte Eckl oder Eckart Sonnleitner.

„GOLD-PARTNER“

Wie gewohnt war auch wieder die Deutsche Bank Österreich AG als Sponsoring-Partner durch Dir. Mag. Ludwig Paischer vertreten. Diese kann man durchaus als „Gold-Partner“ bezeichnen, ist sie doch über all die Jahre ein verlässlicher Sponsor geblieben. Auch Mag. Paischer sprach mit Freude davon, seit sechs Jahren die Eröffnungen zu begleiten. Er und Präsident Niedermoser leben in dieser Kooperation ihre Überzeugung, dass es „Aufgabe der öffentlichen Institutionen ist, der Kunst Raum zu geben“. Die heftige Akklamation des Publikums belegte, dass sich bei dieser Vernissage viele Gleichgesinnte eingefunden hatten, und der Künstler dankte für dieses Engagement. Langjährig ist auch die Funktion von Mag. Andreas Strohhammer als Kurator: Er konnte mit dieser Ausstellung sein persönliches Zehn-Jahre-Jubiläum als Kurator von Kunst in der Kammer feiern und hat damit in Zeiten, da der Kunstbetrieb immer schnelllebiger wird, quasi Gold-Status erreicht.

© Barbara Leitner-Szapáry

© Barbara Leitner-Szapáry

„DAS KÖNIGLICHE PRINZIP“

So bezeichnet Rudolf Leitner-Gründberg selbst sein Schaffen, das von Gold und Kronen geprägt ist, aber auch von seiner Haltung zur bildenden Kunst. Seine Rolle als „Ersatzredner für den AK-Präsidenten“, wie er es launisch nannte, nützte Leitner-Gründberg, um eben diese seine Haltung darzulegen. Seinen Abriss über die Kunstwelt des 20. Jahrhunderts, mitgeprägt von der Debatte über als Trotteln geschimpfte Konservative und als Heilsbringer glorifizierte Moderne, beschloss er mit seiner Ansicht: „Mich interessiert nicht, ob modern oder konservativ, sondern die visionäre Handlung, die aus der Mitte eines Menschen entsteht!“ Worte, die genauso Anklang fanden wie sein Schaffen. Gekrönt wurde der Abend für den Künstler mit dem Verkauf von vier Bildern. Bei Preisen im vier-, meist fünfstelligen Eurobereich fürwahr ein goldener erster Ausstellungstag. Wer nicht dabei war, hat aber noch genug Zeit, goldene Zeiten in der Ärztekammer jedenfalls in den Ausstellungsräumen zu erleben. Bis Ende Juni sind die Werke ausgestellt und zu den üblichen Bürozeiten zugänglich.

© Barbara Leitner-Szapáry

GOLDENE STRAHLEN DES SOMMERS

Die Wartezeit bis zur nächsten Vernissage in der Ärztekammer ist diesmal etwas länger als gewohnt, da der Termin schon in den Sommer fällt: **Donnerstag, 6. Juli 2017, 18:00 Uhr**. Am besten gleich vormerken, das Strahlen des Goldes wird dann gewiss von der Sonne abgelöst. ■

Mag. Markus Koppler

IN FUSION 17

24 Stunden Ambulanz

Wer macht's? Wer zahlt's? Wer braucht's?

Eine Veranstaltung der Bundeskurie angestellte Ärzte der Österreichischen Ärztekammer

Wann? **Freitag, 28. April 2017, 9.30h bis 16.30h**
Wo? **Sofiensäle Wien, Marxergasse 17**

24 Stunden Ambulanz ist das Thema der diesjährigen INFUSION, der Informationsveranstaltung der Bundeskurie angestellte Ärzte, die heuer zum zweiten Mal stattfindet.

Die einzelnen Vorträge befassen sich mit den Aspekten Wer machts? Wer zahlts? Wer brauchts?, die in der anschließenden Podiumsdiskussion ausführlich zur Sprache kommen werden.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen:
infusion@aerztekammer.at; www.in-fusion.at

Verlagshaus der Ärzte/Österreichische Ärztezeitung, 1010 Wien

LehrpraktikantIn

für Lehrpraxis zum sofortigen Eintritt

Dr. Anton Bruckner – Straße 8, 4840 Vöcklabruck

Tel.: 07672/22950-20 oder labor@voecklabruck.com

Labor Dr. Gabriele Barta-Hablik

Fachärztin für Labormedizin

bezahlte Anzeige

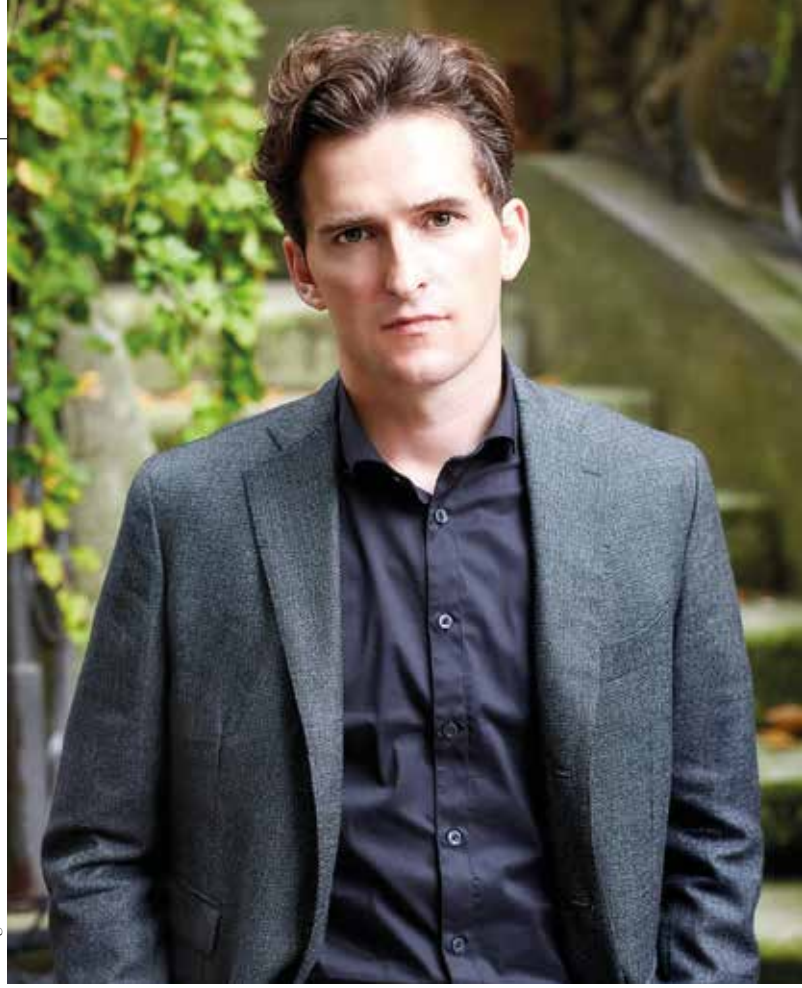
Literarische Begegnungen 2017

Die Termine sind fixiert, die Autoren informiert, und unsere Gäste können sich auf drei spannende und unterhaltsame Abende mit literarischen Begegnungen in der Ärztekammer freuen.

Den Auftakt zum diesjährigen Literaturjahr in der Ärztekammer machen am 18. April mit Reinhard Kaiser-Mühlecker und Lydia Haider zwei aus Oberösterreich stammende Autoren.
Lydia Haider, 1985 in Steyr geboren, studierte Germanistik und Philosophie und schrieb ihre Dissertation über den Rhythmus als Subversion in den Texten Thomas Bernhards und Ernst Jandls. Sie wurde mit der Performance zu ihrem Roman „Kongregation“ zum Soundout!Award nominiert und hat in mehreren Publikationen wie „entwürfe“, „Die Rampe“, „Die Novelle“ etc. veröffentlicht. 2015 erhielt sie ein Start-Stipendium des BKA, 2016 war sie Stipendiatin des Literarischen Colloquiums Berlin. „Es gibt nichts Faderes als Geschichten über Yoga“, sagte die in Wien lebende Autorin in einem Interview mit den Salzburger Nachrichten. „‘Kongregation‘ ist mein allererster ernsthafter Text. Ich habe zwei Kinder und nicht viel Zeit. Wenn ich schon schreibe, dann gleich was Gescheites.“ So gescheit, dass ihr Roman gemeinsam mit Werken von Barbi Markovic – bereits zu Gast in der Ärztekammer – und Katharina Winkler 2016 im Finale des österreichischen Literaturpreises alpha landete.

SHORTLIST DES DEUTSCHEN BUCHPREISES

Reinhard Kaiser-Mühlecker wurde 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren und wuchs auf dem elterlichen Hof im Ortsteil Hallwang in Eberstalzell auf. Er studierte Landwirtschaft, Geschichte und Internationale Entwicklung in Wien. Als Literat war er 2007 Stipendiat des Herrenhauses Edenkoben.
Sein Debütroman „Der lange Gang über die Stationen“ erschien 2008, es folgten die Romane „Magdalenaberg“ (2009), „Wiedersehen in Fiumicino“ (2011), „Roter Flieder“ (2012) und „Schwarzer Flieder“ (2014) sowie „Zeichnungen. Drei Erzählungen“ (2015). Für sein Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Preis der Jürgen-Ponto-Stiftung, dem Kunstpreis Berlin, dem Österreichischen Staatspreis und dem Literaturpreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. Seine Sprache – der präzise Stil, der distanzierte Ton – macht Reinhard Kaiser-Mühleckers Romane unverkennbar. Zuletzt erschien der Roman „Fremde Seele, dunkler Wald“ (2016), der für die Shortlist des Deutschen Buchpreises nominiert wurde. ■



© Jürgen Bauer

Reinhard Kaiser-Mühlecker

LITERARISCHE BEGEGNUNGEN 2017
18. April:
Reinhard Kaiser-Mühlecker, Lydia Haider
23. Mai:
Julian Schutting, Rosemarie Poiarkov
19. September:
Josef Haslinger, Bettina Gärtner
jeweils 19:00 Uhr, Eintritt frei; Ärztekammer für OÖ, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz; Anmeldung erbeten bei Gerlinde Dreier unter:
dreier@aekooe.at

entgeltliche Einschaltung

Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.hypo-immobilien.at

Premium-Wohnen in Ried im Innkreis

Das RIEDium. Attraktive Eigentumswohnungen in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt, mit Terrassen, Balkonen und großzügigen Loggien. Baubeginn bereits erfolgt, Fertigstellung voraussichtlich Sommer 2018. Hochwertige Ausstattung, Fußbodenheizung mit Einzelraum-Regelung, Lift, Tiefgarage, barrierefrei bis zur Wohnungstür.
Kaufpreis: ab EUR 204.500,-, HWB 28 kWh/m²a

Charmantes Reihenhaus in attraktiver Linzer Stadtlage mit vielen Extras!

Das Gebäude bietet eine Wohnnutzfl. von ca. 176 m², aufgeteilt auf 3 Ebenen. Es wurde 1993 in Ziegelmassivbauweise errichtet und im Jahr 2003 innen komplett renoviert. Die großzügigen, hellen Räume sowie der ausgebaute Dachraum und der geräumige Wintergarten vermitteln ein behagliches Wohngefühl. Auch die Gartenfläche mit Pool bietet zusätzlich Platz zum Verweilen und Entspannen. Das ausgebaute Kellergeschoss bietet noch einige Extras. Küche und Bad sind möbliert; das Gebäude wird mittels einer Gas-Zentralheizung beheizt und ist an das öffentliche Kanal- bzw. Wassernetz angebunden.
Kaufpreis € 459.000,00, HWB 83

Liniengasse 36 – 1060 Wien

23 Eigentumswohnungen von 36-107 m², smart geschnittene Ein- bis Vierzimmerwohnungen, alle mit Loggia, Balkon oder Terrasse. Fertigstellung Herbst 2017, **HBW: 28,63, Netto KP ab € 198.000,-**
www.liniengasse1060.at

Neubauprojekt Fontana MARIANUM- Freistadt:

- ca. 320 m² Geschäftsflächen im EG
- ca. 430 m² Büroflächen auf zwei Ebenen
- noch 18 Mietwohnungen verfügbar
- geplante Fertigstellung: Herbst 2017, **HWB 45**

www.fontana-marianum.at

HYPO OBERÖSTERREICH Real-Treuhand Immobilien

Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der LÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 0732/76 39-54444
Mag. Jürgen Markus Harich, www.hypo-immobilien.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises bzw. 2 Bruttomonatsmietzinse, jeweils zuzüglich 20 % MwSt.

STEUER-CAFÉ FÜR SPITALSÄRZTE

Fragestunde bei Café + Kipferl
Samstag, 1.4.2017, 10:00-12:00 Uhr

Seminar: Steuer-Spar-Tipps für Spitalsärzte
Steuerausgleich + Steuererklärungen
Donnerstag, 27.4.2017, 17:00-19:30 Uhr

Keine Teilnahmegebühr!
Anmeldung erforderlich:
ÄRZTETREUHAND BRAUNSCHMID
Steuerberatung, 4020 Linz, Landstraße 38
77 00 37-170, kanzlei@braunschmid.at

KLEINANZEIGEN:

Vermiete langfristig ab sofort in St. Georgen/ Attergau – Atterseenähe – schöne Räumlichkeiten (4 Räume, WC-Bad), hell und sonnig, 85m², für Ordination, Therapie, etc.; Zentrale Lage, ebenerdig, Parkplätze vorhanden.
Kontakt: andre.fuhrimann@aon.at,
Tel +43 0650/7591101

Linz: Ordinationsräume in TOP-Lage Urfahr-Zentrum
AB SOFORT GÜNSTIG VON PRIVAT PROVISIONSFREI ZU VERMIETEN: 98 m², 2. Stock, Lift, Klimaanlage, zertifiziert. 5 PC-Plätze, 3 gartenseitige, ruhige, helle Behandlungsräume, großes Wartezimmer, Labor, neu adaptiert, kostenlose Parkmöglichkeiten.
Kontakt: Tel 0676/5084905

Ansfelden/Freindorf:
(Nachfolge MR Dr. Holzner), komplett neu errichtete Ordination abzugeben. 150 m², barrierefrei im 1. OG, 2 Ordinationsräume mit Verbindungstüre, 1 Therapieraum, Labor, Infusionsraum, Sozialraum und Anmeldung, voll eingerichet (Schreibtische, Wandregale, Anmeldung, Warteraum, Küche, Klimaanlage, etc.). Auch für 2 Ärzte oder Therapeuten (Kassen- oder Wahlärzte) geeignet. Adresse: Haiderstraße 40a (Gebäue Tab Dattl, direkt neben Mc Donald's Ansfelden); im gleichen OG ist bereits eine Zahnärztin eingemietet. Nachmieter umständehalber ehestmöglich gesucht.
Kontakt: office@streli.at

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
Projektmanagement, PR & Marketing, Wischerstraße 31, 4040 Linz, Telefon: 0664 611 39 93, Fax: 0732 79 58 77, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Linz-Urfahr: Grundstück, allerbeste und absolute Ruhelage, wenige Gehminuten ins EKZ Lentia, südliche Ausrichtung, schöner Garten mit Pool, beste Infrastruktur. Großzügiges Baufenster laut Flächenwidmungsplan.
Zuschriften unter Chiffre Number 123100 an OÖ Ärzte, Dinghoferstraße 4, 4020 Linz

LINZ: PROVISIONSFREIE Altbauwohnung Nähe Ärztekammer und Krankenhäuser ZU VERMIETEN. 3 große, helle, grundsanierte Räume, Küche, Vorzimmer, großes Bad, WC, Balkon, KA. Fläche: 94,4 qm; Miete inkl. USt und BK: € 977,72; **Kontakt: 0676/6259663**

LehrpraktikantIn

für Lehrpraxis
Dr. Panhuber Ernst
Arzt für Allgemeinmedizin

in 4030 Linz, Daimlerstraße 25, Tel. 0732/384046
wird laufend aufgenommen.

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend
LehrpraktikantInnen
aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR. FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

Dermatologische Praxis in Linz/Ebelsberg nimmt laufend
LehrpraktikantInnen
auf.
Bewerbungen bitte unter **Telefon 0732/ 314 000**
oder **ordi@kaisergruber.at**

Dr. med. Reinhold
Kaisergruber
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

bezahlte Anzeigen

CardioVital WELS

PKA Private Krankenanstalt Wels
Betriebs-Ges.m.b.H
KREUZSCHWESTERN

Die PKA Private Krankenanstalt Wels Betriebs-Ges.m.b.H. ist eine Einrichtung der Kreuzschwestern und beinhaltet folgende Bereiche:

- Institut für Präventiv- und Rehabilitationsmedizin
- Physikalisches Institut
- mediFIT (medizinisches Fitnesscenter) an mehreren Standorten - Wels, Thalheim, Grieskirchen
- Radiologisches Institut

Rund 60 Mitarbeiter/Innen tragen durch ihre fachliche und menschliche Kompetenz wesentlich zum Erfolg bei.
Für unser Institut für Präventiv- und Rehabilitationsmedizin suchen wir im Ausmaß einer 15-20 Std. Woche eine/n engagierte/n

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

Ihre Qualifikation:

- abgeschlossenes Medizinstudium mit erworbenem jus practicandi
- Zusatzqualifikationen von Vorteil: Sportärztediplom, AGAKAR-Diplom

Ihre Aufgaben:

- medizinische Trainingsbegleitung
- Patientenschulungen
- Diagnostik (EKG, Ergometrie, etc.)
- sportmedizinische Untersuchungen und Betreuung

Wir bieten Ihnen:

- interessantes, abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Bereich der ambulanten Rehabilitation
- sichere Anstellung ohne Nacht-, Wochenend- oder Bereitschaftsdienst
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das monatliche Bruttogehalt beträgt auf Basis Vollzeitbeschäftigung € 3.800,00 plus zusätzlich anteiliger Sondergebühren. Die Bereitschaft zur Überzahlung ist je nach Qualifikation und Erfahrung gegeben.

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen unter der Tel. Nr.: 07242/697-0 zur Verfügung.

Wenn Sie sich in diesem Profil wiedererkennen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter
E-Mail: birgit.leitgeb@privatklinik.at

PKA Private Krankenanstalt Wels Betriebs-Ges.m.b.H, Grieskirchnerstraße 49/3.Stock | A-4600 Wels |Tel. +43 (0)7242/697-0
Fax-DW -6697 | DVR 0594334 | FB-Nr. 154384k | KA-Nr. 445 | UID-Nr. ATU41095505 Landesgericht Wels | www.privatklinik.at

bezahlte Anzeige

STANDESVERÄNDERUNGEN

Folgende Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Dr. Sebastian Veit Johann Bernhofer	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Husam I.M. Elghariani	Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, Salzkammergut-Klinikum – Standort Gmunden
Dr. Christoph Leopold Markus Felbermayer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Lukas Peter Garnweidner-Raith	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
dr.med. Sina Khodadadi Ashka	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Clemens Kiesenhofer	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Landeskrankenhaus Kirchdorf a.d.Krems
Dr. Petra Lehel	Turnusarzt, Steyr, Landeskrankenhaus Steyr, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Julia Ingeborg Lehner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Stefan Mößelberger	Turnusarzt, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Steiermark
Dr. Ulrike Pilz de Ynga	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus der EU
Dr. Dominika Podkowinski	Augenheilkunde und Optometrie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Christina Prisching	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus Steiermark
Dott. Elisa Rizzo	Turnusarzt, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck, Zugang aus Vorarlberg
Dott. Carmine Sabia	Turnusarzt, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Vorarlberg
Dr. Dominik Scheibl	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, Salzkammergut-Klinikum – Standort Vöcklabruck
Dr. Simon Schmid	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Landeskrankenhaus Steyr, Zugang aus Steiermark
Dr. Paul Kurt Sihorsch	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Fabian Spendlingwimmer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz BetriebsGmbH.
Dr. Gerald Emmerich Matthias Stampfel	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Mag. Dr. Nadia Brigitte Thamm	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Thomas Vockenhuber	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Elisabethinen Linz
Dr. Vera Weixlbraun	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), Zugang aus Salzburg
Dr. Caspar Wiener	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie in Ausbildung, Bad Ischl, Salzkammergut-Klinikum – Standort Bad Ischl, Zugang aus Wien
Dr. Julian Heinz Zechmeister	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Carmen Maria Ziebermayr, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
dr.med. Tamas Dobej	Urologie, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH., Zugang aus der EU
Dr. Thomas Gerhard Schricker	Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, Aspach, Revital Aspach Ges.m.b.H & co KG, Zugang aus der EU
Niedergelassen haben sich / Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Seyed Mohsen Alavian	Arzt für Allgemeinmedizin, Herzchirurgie, 4020 Linz, Wiener Straße 131/F/2.Stock
Dr. Herta Maria Artemian	Arzt für Allgemeinmedizin, Neurologie, 4813 Altmünster, Münsterstraße 6
Dr. Katrin Bangerl	Arzt für Allgemeinmedizin, 4633 Kematen am Innbach, Innbachtalstraße 39
Dr. Roland Baur	Augenheilkunde und Optometrie, 4600 Wels, Bahnhofplatz 3a/1
Dr. Gerald Dürr	Arzt für Allgemeinmedizin, 4050 Traun, Linzerstraße 23
Dr. Manuel Edelmayr	Augenheilkunde und Optometrie, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Günther Fimberger	Arzt für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19

Dr. Christian Gabriel	Arzt für Allgemeinmedizin, 4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 2
Dr. Karl Haas	Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Bürgerstraße 20
Dr. Claudia Pia Hellinger	Arzt für Allgemeinmedizin, 4565 Inzersdorf im Kremstal, Dorfplatz 2
Dr. Ilse Horacek	Arzt für Allgemeinmedizin, Psychiatrie, 4040 Linz, Rosenauerstraße 2/2
Dr. Martin Irnstorfer	Arzt für Allgemeinmedizin, Unfallchirurgie, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Alexander Jahn	Arzt für Allgemeinmedizin, 4663 Laakirchen, Lenaustraße 4
Dr. Walter Erwin Kiesl	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Arzt für Allgemeinmedizin, 4840 Vöcklabruck, Nikolaus-Lenau-Straße 8
Priv.-Doz. Dr. Gerold Labek	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4310 Mauthausen, Rathausstraße 2
Dr. Melanie Lindorfer	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Scharitzerstraße 12
Dr. Hannes Mayr	Innere Medizin, 4614 Marchtrenk, Linzer Straße 9
Dr. Barbara Öhlinger-Kieninger	Arzt für Allgemeinmedizin, 4860 Lenzing, Werkstraße 2
Dr. Monika Paireder	Arzt für Allgemeinmedizin, 4521 Schiedlberg, Hauptstraße 17
Dr. Elisabeth Gudrun Ines Reiter	Arzt für Allgemeinmedizin, 4863 Seewalchen am Attersee, Hauptstraße 17
Dr. Christine Scheurecker	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4060 Leonding, Zaubertalstraße 53
Dr. Georg Scheurecker	Radiologie, 4060 Leonding, Zaubertalstraße 53
Dr. Martin Schwanninger	Arzt für Allgemeinmedizin, 4062 Kirchberg-Thening, Kranholzstraße 3
Dr. Andreas Sommerhuber	Urologie, 4020 Linz, Mozartstraße 5/2
Dr. Wolfgang Sperl	Arzt für Allgemeinmedizin, 4552 Wartberg an der Krems, Hauptstraße 17
Dr. Michael Theis	Arzt für Allgemeinmedizin, 4550 Kremsmünster, Marktplatz 29
Dr. Herwig Michael Wagner	Arzt für Allgemeinmedizin, 4210 Gallneukirchen, Hauptstr. 32
Dr. Michael Rainer Windner	Arzt für Allgemeinmedizin, 4063 Hörsching, Neubauer Straße 26
Dr. Brigitte Zahel	Arzt für Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Hauptstraße 83-85
Dr. Alexander Zerbs	Neurologie, 4030 Linz, Saporoshjestraße 3
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
Dr. Karl Angermayr	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Karl Angermayr – MUDr. Martina Wimmer Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4650 Lambach, Hafferlstraße 1
Dr. Karin Maria Auinger	Psychiatrie, Gruppenpraxis für Psychiatrie OG Dr. Gertrud Trauner & Dr. Karin Auinger, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Brigitte Bachmann	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Brigitte Bachmann/Dr. Robert Niederseer Gruppenpraxis f. Kinder- u. Jugendheilkunde OG, 5230 Mattighofen, Stadtplatz 15-17
Dr. Leopold Bruckenberger	Innere Medizin, Dr. Leopold Bruckenberger & Dr. Christoph Heibl OG, 4600 Wels, Hafergasse 3
Dr. Hedwig Eichler	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Holzhaider & Dr. Eichler OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4251 Sandl, Graben 6
Dr. Silke Eichner	Arzt für Allgemeinmedizin, Die Hausärzte - Ennser Allgemeinmediziner Dres. Eichner, Hockl, Leutgöb, Schneitler, Sonne-Schneiderbauer u. Winkler GmbH, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Helmut Feizelmeier	Lungenkrankheiten, Dr. Mösenbacher & Dr. Feizelmeier Lungenfachärzte OG, 4910 Ried im Innkreis, Leharstraße 2
Dr. Klaus Fürst	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis Dr. Fürst – Dr. Viehböck, 4132 Lembach im Mühlkreis, Lederergasse 12
Dr. Thomas Grandy	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Grandy & dr.med. Hajas, Fachärzt für Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde OG, 4400 Steyr, F.-D.-Roosevelt-Str. 12
Dr. Dominik Gratzl	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Linder-Raffaseder u. Dr. Gratzl OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4291 Lasberg, Oswalderstraße 21
dr.med. Tamás Hajas, MSc	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Dr. Grandy & dr.med. Hajas, Fachärzt f. Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde OG, 4400 Steyr, F.-D.-Roosevelt-Str. 12
Dr. Christoph Heibl	Innere Medizin, Dr. Leopold Bruckenberger & Dr. Christoph Heibl OG, 4600 Wels, Hafergasse 3

MR Dr. Wolfgang Hans Hockl	Arzt für Allgemeinmedizin, Die Hausärzte - Ennser Allgemeinmediziner Dres. Eichner, Hockl, Leutgöb, Schneitler, Sonne-Schneiderbauer u. Winkler GmbH, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Johanna Holzhaider	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Holzhaider & Dr. Eichler OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4251 Sandl, Graben 6
Dr. Simon Alexander Hönig	Innere Medizin, Dr. Honsig & Dr. Hönig OG, Fachärzt für Innere Medizin OOG, 4040 Linz, Hauptstraße 83-85
Dr. Thomas Honsig	Innere Medizin, Dr. Honsig & Dr. Hönig OG, Fachärzt für Innere Medizin OOG, 4040 Linz, Hauptstraße 83-85
Dr. Anna Jagersberger, BSc	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Anna + Dr. Johann Jagersberger Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4050 Traun, Fürstenstraße 1
Dr. Johann Jagersberger	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Anna + Dr. Johann Jagersberger Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4050 Traun, Fürstenstraße 1
Dr. Kornelius Kreissl	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Dr. Kreissl und Dr. Schreiner Gruppenpraxis für Chirurgie OG, 4020 Linz, Mozartstraße 4
Dr. Hubert Leutgöb	Arzt für Allgemeinmedizin, Die Hausärzte – Ennser Allgemeinmediziner Dres. Eichner, Hockl, Leutgöb, Schneitler, Sonne-Schneiderbauer u. Winkler GmbH, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Karin Lindner-Raffaseder	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Linder-Raffaseder u. Dr. Gratzl OG, Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin, 4291 Lasberg, Oswalderstraße 21
Dr. Hubert Mittermayr	Arzt für Allgemeinmedizin, Ordinationsgemeinschaft Dr. Mittermayr u. Dr. Pils Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4644 Scharnstein, Schloßberg 7
MR Dr. Arno Mösenbacher	Lungenkrankheiten, Dr. Mösenbacher & Dr. Feizelmeier Lungenfachärzte OG, 4910 Ried im Innkreis, Leharstraße 2
Dr. Sabedin Mustafa	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Schmidinger und Dr. Mustafa, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4642 Sattledt, Keplerstraße 8
Dr. Robert Niederseer	Kinder- und Jugendheilkunde, Dr. Brigitte Bachmann/Dr. Robert Niederseer Gruppenpraxis für Kinder- u. Jugendheilkunde OG, 5230 Mattighofen, Stadtplatz 15-17
Dr. Doris Parzer	Psychiatrie, Dr. Parzer & Dr. Schlager Gemeinschaftspraxis für Psychiatrie OG, 4840 Vöcklabruck, Gerichtsbergstraße 1
Dr. Petra Christa Pils	Arzt für Allgemeinmedizin, Ordinationsgemeinschaft Dr. Mittermayr u. Dr. Pils Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4644 Scharnstein, Schloßberg 7
Dr. Johanna Maria Schiffkorn	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Schiffkorn OG, 4084 Sankt Agatha, Pilatstraße 2
Dr. Martin Franz Georg Schiffkorn	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Schiffkorn OG, 4084 Sankt Agatha, Pilatstraße 2
Dr. Edith Schlager	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Dr. Parzer & Dr. Schlager Gemeinschaftspraxis f. Psychiatrie OG, 4840 Vöcklabruck, Gerichtsbergstraße 1
OMR Dr. Josef Barnabas Schmidinger	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Schmidinger und Dr. Mustafa, Ärzte für Allgemeinmedizin OG, 4642 Sattledt, Keplerstraße 8
Dr. Rita Schneitler	Arzt für Allgemeinmedizin, Die Hausärzte – Ennser Allgemeinmediziner Dres. Eichner, Hockl, Leutgöb, Schneitler, Sonne-Schneiderbauer u. Winkler GmbH, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Markus Matthias Schreiner	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Dr. Kreissl und Dr. Schreiner Gruppenpraxis für Chirurgie OG, 4020 Linz, Mozartstraße 4
Dr. Sarah Sonne-Schneiderbauer	Arzt für Allgemeinmedizin, Die Hausärzte – Ennser Allgemeinmediziner Dres. Eichner, Hockl, Leutgöb, Schneitler, Sonne-Schneiderbauer u. Winkler GmbH, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Gertrud Trauner	Psychiatrie, Gruppenpraxis für Psychiatrie OG Dr. Gertrud Trauner & Dr. Karin Auinger, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19
Dr. Doris Viehböck	Arzt für Allgemeinmedizin, Gruppenpraxis Dr. Fürst – Dr. Viehböck, 4132 Lembach im Mühlkreis, Lederergasse 12
MUDr. Martina Wimmer	Arzt für Allgemeinmedizin, Dr. Karl Angermayr – MUDr. Martina Wimmer Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin OG, 4650 Lambach, Hafferlstraße 1
Dr. Katharina Winkler	Arzt für Allgemeinmedizin, Die Hausärzte – Ennser Allgemeinmediziner Dres. Eichner, Hockl, Leutgöb, Schneitler, Sonne-Schneiderbauer u. Winkler GmbH, 4470 Enns, Kathrein-Straße 19

Bestellungen:	
Dr. Bettina Klar	Arzt für Allgemeinmedizin, BBRZ Reha GmbH, Linz 4020, Grillparzerstraße 50, Bestellung zum Ärztlicher Leiter
Dr. Erik Jürgen Laube	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Justizanstalt Linz – Forensisches Zentrum Asten, Asten 4481, Technologiestraße 5, Bestellung zum Ärztlicher Leiter
Dr. Barbara Öhlinger-Kieninger	Arzt für Allgemeinmedizin, IBG GmbH – Standort Lenzing, 4860 Lenzing, Werkstraße 2, Bestellung zum Ärztlicher Leiter
Prim. Dr. Christian Schwarz	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Herzchirurgie, Thoraxchirurgie, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Wels 4600, Grieskirchner Straße 42, Bestellung zum Interimistischen Abteilungsleiter
Pensionisten:	
MR Dr. Gerhard Beck	Arzt für Allgemeinmedizin, 5251 Höhnhart, Höhnhart 61, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Josef Brunmair	Innere Medizin, 4600 Wels, Dr.-Groß-Straße 4, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Andrzej Marek Czernecki	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV (ehem. LFKKL), 4020 Linz, Krankenhausstraße 26, Pensionist seit 1.1.2017
Prof. Dr. Eberhard Deisenhammer	Neurologie und Psychiatrie, 4600 Wels, Stadtplatz 10, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Manfred Dürr	Arzt für Allgemeinmedizin, 4050 Traun, Linzerstraße 23, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Harald Füreder	Arzt für Allgemeinmedizin, 4063 Hörsching, Neubauer Straße 26, Pensionist seit 1.1.2017
MR Dr. Fernand Goniva	Urologie, 4020 Linz, Mozartstraße 5/2, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Peter Hartl	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Herzchirurgie, Thoraxchirurgie, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Pensionist seit 1.1.2017
MR Dr. Wolfgang Hasenberger	Arzt für Allgemeinmedizin, Pensionist seit 1.1.2017
MR Dr. Gerald Wilhelm Hommer	Augenheilkunde und Optometrie, 4020 Linz, Wiener Straße 4a, Pensionist seit 1.1.2017
MR Dr. Edwin Maurer	Innere Medizin, 4600 Wels, Römerstraße 80a, Pensionist seit 1.1.2017
MR Dr. Johannes Mühleder	Kinder- und Jugendheilkunde, 4600 Wels, Römerstraße 80a, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Eleonore Irene Nada	Neurologie und Psychiatrie, 4030 Linz, Saporoshjestraße 3, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Friedrich Povacz	Arzt für Allgemeinmedizin, 4633 Kematen am Innbach, Innbachtalstraße 39, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Tiberiu Pricop	Arzt für Allgemeinmedizin, Krankenhaus der Elisabethinen Linz, 4020 Linz, Fadingerstraße 1, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Christian Pröll	Arzt für Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Südtirolerstraße 16, Pensionist seit 1.1.2017
MR Dr. Karl Riedler	Augenheilkunde und Optometrie, 4600 Wels, Salzburger Straße 65, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Gerhard Schosswohl	Arzt für Allgemeinmedizin, 4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 2, Pensionist seit 1.1.2017
Dr. Johannes Übeleis	Arzt für Allgemeinmedizin, 4062 Kirchberg-Thening, Kranholzstraße 3, Pensionist seit 1.1.2017
Gestorben:	
Dr. Ingeborg Elsenwanger	a.o. Kammermitglied, gestorben am 1.1.2017 im 89. Lebensjahr
MR Dr. Gustav Girzikovsky	a.o. Kammermitglied, gestorben am 9.1.2017 im 92. Lebensjahr
MR Dr. Ulrich Kaltenbrunner	a.o. Kammermitglied, gestorben am 13.1.2017 im 93. Lebensjahr
MR Dr. Grete Schmid	a.o. Kammermitglied, gestorben am 20.1.2017 im 95. Lebensjahr
Prim. Dr. Hertha Zaunmueller	a.o. Kammermitglied, gestorben am 9.1.2017 im 92. Lebensjahr

Anerkennung Fachärztinnen und Fachärzte bzw. Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin:		
Dr. Tanja Keusch	AM	1.1.17
Dr. Agnes Schwarzenberger	AM	1.1.17
Dr. Daniela Simon	AM	1.1.17
Dr. Matthias Michlmayr	AM	1.12.16
Dr. Lisa Maria Brandner	AM	1.1.17
DDr. Norbert Louda	AM	28.11.16
Dr. Barbara Gmeiner	FÄ f. Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	1.12.16
Dr. Friedrich Hamberger	FA f. Anästhesioloie und Intensivmedizin	1.1.17
Dr. Claus Erlacher	FA f. Anästhesioloie und Intensivmedizin	1.1.17
Dr. Daniela Siedler	FÄ f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1.1.17
Dr. Hermann Blessberger	FA f. Innere Medizin	1.1.17
Dr. Edda Gerlinde Heinisch	FÄ f. Innere Medizin	1.1.17
Dr. Wolfgang Helmreich	FA f. Innere Medizin	1.1.17
Dr. Dorith Spielmann	FÄ f. Innere Medizin	1.1.17
Dr. Beatrix Wintersteiger	FÄ f. Kinder- und Jugendheilkunde	1.1.17
Dr. Johannes Hofer	FA f. Kinder- und Jugendheilkunde	30.4.16
Dr. Jörg Balzar	FA f. Neurologie	1.12.16
Dr. Alfreda Aschauer	FÄ f. Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	1.1.17
Dr. Erik Jürgen Laube	FA f. Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	1.1.17
Dr. Joanna Skornik	FÄ f. Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	1.1.17
Dr. Eva Winklinger	FÄ f. Radiologie	1.1.17

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Verena Fuchs	Mag. Dr. Ronald Ecker	Dr. Gabriele Hiessberger
Dr. Friedrich Weber	Dr. Björn Jagdt	DDr. Martina Altendorfer
Dr. Josef Schneebauer	Dr. Stefan Traussnigg	Dr. Erik Jürgen Laube
Dr. Heinrich Pöppl	Dr. Johannes Müller-Götz	Dr. Christina Maria Steinhauser
Dr. Irene Fellinger	Dr. Karin Aschauer	Dr. Walter Titze, MBA
Dr. Andreas Gabriel	Dr. Andrea Pühringer	Dr. Katharina Gruber
Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler	Dr. Claudia Thunhart	Dr. Manuel Gahbauer
Dr. Robert Egg, MSc	Dr. Peter Haidenthaler	Dr. Michael Palzinsky
Dr. Robert Niederseer	Dr. Doris Reisinger	Dr. Daniela Gelhart
Dr. Paul Niedetzky	Dr. Gerhard Gruber	Dr. Kurt Friedrich Bräutigam
Dr. Bernhard Aigner	Dr. Christina Springer	Dr. Magdalena Steidl
Dr. Dietmar Heck	Dr. Clemens Burghuber	Dr. Claudia Priglinger
Dr. Maria Resch	Dr. Eva Winklinger	
Dr. Robert Meissl	Dr. Anna Maria Brucker	

Abschiede

Rita Glinsner mit Präsident Dr. Peter Niedermoser (l.) und KAD Dr. Felix Wallner

Gerhard Klapf

Karoline Pöhn

Rita Glinsner
Am 16. Februar 2017 mussten wir uns offiziell von Rita Glinsner verabschieden. Sie tritt – wie bereits berichtet – in den wohlverdienten Ruhestand. Mit einer netten Abschiedsfeier, wo zahlreiche Kolleginnen und Kollegen erschienen, wurde sie gebührend in die Altersteilzeit verabschiedet.
Liebe Rita, wir wünschen dir alles Liebe und eine schöne Zeit!

Gerhard Klapf
Am Dienstag, 7. Februar 2017, hatte Gerhard Klapf seinen letzten Arbeitstag in der Ärztekammer für OÖ. Exakt 11,33 Jahre war er im Bereich Vertragsarztstellen & IT tätig und bei jedem technischen Problem zur Stelle. Er hat verabschiedete sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge, da bei der Firma SCWP – Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte eine neue Herausforderung auf ihn wartet. Wir wünschen Gerhard viel Erfolg und Freude mit den neuen Aufgaben!

Karoline Pöhn
„Schweren Herzens", wie sie gesteht, verließ Karoline Pöhn mit Ende Februar 2017 die MedAk. Sie hatte bereits im Herbst 2016 ihr Modestudium an der Kunstuniversität Linz begonnen und dafür Stunden in der MedAk reduziert. Doch schon bald war klar, dass sich beides nur schwer ohne Einbußen vereinen lässt. Ihre Kernaufgabe war die Fortbildungs- und Veranstaltungsorganisation. MedAk-Teilnehmern ist Karoline Pöhn vor allem bekannt vom Lehrgang für Ordi-AssistentInnen, dem Mediations-Lehrgang, den VU-Schulungen, als Organisatorin beim Linzer Kongress für Allgemeinmedizin, Diabetes-Schulungen, Abrechnungs-Seminaren etc.
Liebe Karoline, wir wünschen dir viel Erfolg beim Studium und freuen uns schon, wenn deine Entwürfe auf den großen Laufstegen zwischen Berlin und New York zu bewundern sein werden!

Neustart

Andreas Oberpeilsteiner
Seit 1. Februar wird das Team Vertragsarztstellen & IT wieder verstärkt: Andreas Oberpeilsteiner ist Nachfolger von Gerhard Klapf. Andreas Oberpeilsteiner maturierte in Wien und arbeitete bereits als Elektrikchef in der Justizanstalt in Garsten. Vor seiner Anstellung bei der Ärztekammer war er bei der Messemanagement Linz GmbH tätig. Er studiert derzeit Informatik an der JKU Linz und hat bereits den Bachelor in der Tasche, der Masterabschluss folgt demnächst. Zu seinen Hobbys zählen die österreichischen Klassiker Radfahren und Schifahren, da

er ursprünglich aus dem Mühlviertel, Nähe Hochficht, kommt. Bei schönem Wetter geht er gerne tauchen und er verreist sehr gerne. Dabei handelt es sich meistens um längere Reisen, die weit über das Mühlviertel und seinen jetzigen Wohnort Linz hinausgehen: Amerika, Australien, ...
Wir wünschen Andreas Oberpeilsteiner einen guten Start!

Erfolge

BGF wird zu BGM

KAD Hon.-Prof. Dr. Felix Wallner nahm am Donnerstag, 9. Februar 2017 das Gütesiegel für unser BGF-Projekt „G'sund bei uns – sei aktiv" im Ursulinenhof entgegen. Das Gütesiegel hat nunmehr drei Jahre Gültigkeit (2017 bis 2019).
In einem festlichen Rahmen fanden insgesamt 67 Erst- und Wiederverleihungen statt. Nun können wir uns auf einen nahtlosen Übergang von BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung) zum BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) freuen.

Feierliche Überreichung des BGF-Gütesiegels

Vernissage von Monika Falkner-Woutschuk

Am Donnerstag, 23. Februar 2017, begrüßte Monika Falkner-Woutschuk rund 70 Gäste bei ihrer Vernissage im AUVA Unfallkrankenhaus in Linz. Neben Werken aus den vergangenen zehn Jahren präsentierte die Künstlerin natürlich auch neue Bilder. Die sehenswerte Ausstellung läuft noch bis 31. März, die mehr als 70 Werke können also jederzeit noch bewundert – und gekauft – werden.

ZAHL DES MONATS

5.712

Ärzte-Newsletter werden jeden Donnerstag per E-Mail versendet!

© unsplash.com/Jamison McAndie upart

Unser nächstes Zuhause hat vor allem eines: Platz, viel Platz.*

*Die HYPO Wohnbau-Finanzierung erfüllt Wohnträume. Mit Top-Konditionen, Beratung und Fördermöglichkeiten.

HYPO OBERÖSTERREICH

www.hypo.at vertrieb@hypo-ooe.at Tel. 0732 / 76 39-54452

Wir schaffen mehr Wert.

bezahlte Anzeige